

Nürnberger Schwulen Post

J2326E

für Fliederlich e.V.
Nr. 135 - Juni 97





**AUF IN DEN
KAMPF!**

 Deutsche
AIDS-Hilfe e.V.

LIEBE LESERINNEN,

Während unseres Lay-Out-Wochenendes fand die Gay & Lesbian Disco erstmals probeweise in den Hallen statt. Die Räumlichkeiten wurden von den BesucherInnen unterschiedlich aufgenommen, neben einigen begeisterten Äußerungen gab es auch viel Skepsis ob der "Dorfdiscoatmosphäre". Trotzdem, die Stimmung war wie gewohnt sehr ausgelassen. Da die Desi als bewährter Veranstaltungsort für unsere Disco seit April aufgrund der Beschwerden von Anwohnern ihre Sperrzeitverkürzung entzogen bekommen hat und daher um 1 Uhr schließen muß, hatten wir uns kurzfristig um eine Alternative bemühen müssen. Mittlerweise hat die Desi zusätzliche Schallschutzmaßnahmen getroffen, das Umweltschutzamt der Stadt Nürnberg hat Lärmessungen vorgenommen, so daß sie möglicherweise demnächst wieder länger öffnen darf. Eine Entscheidung über den künftigen Veranstaltungsort für die Gay & Lesbian Disco wird wohl auf dem nächsten Fliederlich-Plenum am 3. Juni diskutiert werden, zu dem wie immer alle Interessenten herzlich eingeladen sind.

Das neue Fliederlich-Zentrum ist inzwischen voll in Betrieb genommen. Gerade auch die Arbeitsbedingungen der NSP haben sich dadurch wesentlich verbessert, was man hoffentlich dieser und künftigen Ausgaben auch ansehen wird. Wer das neue Fliederlich-Zentrum noch nicht besucht hat, sei hierzu nochmals eingeladen, zum Beispiel am Wochenende während der Öffnungszeiten des Cafe Confetti, in

dem neben Getränken nun auch ständig ein kleines Angebot an Speisen erhältlich ist. Bis 15. Juni ist in den Räumen des Confetti auch noch die Ausstellung von Hans Klimesch, ab 20. Juni eine Fotoausstellung von Heiko Maren-da zu bewundern.

Ein Schwerpunktthema dieser Ausgabe der NSP sind Kontaktanzeigen. Für die nächste Ausgabe ist ein Artikel über Partnervermittlungen geplant, vielleicht wird ja sogar eine kleine Serie über verschiedene, von Schwulen besonders genutzte Kontaktmöglichkeiten daraus. Die Rubrik "Nürnberg & Umgebung" auf den Mittelseiten mit den Veranstaltungshinweisen für den Nürnberger Raum haben wir versucht, kompletter und attraktiver zu gestalten. Trotzdem nochmals die Bitte an alle Wirte und Veranstalter: Bitte schickt uns Eure Termine rechtzeitig bis zum Redaktionsschluß zu (für die kommende Doppelausgabe Juli/August bis 8. Juni). Wir veröffentlichen sie dann gerne! Ebenso haben wir die Kleinanzeigenseiten neu gestaltet und hoffen auf zahlreiche Nutzung.

Wie sich inzwischen wahrscheinlich herumgesprochen hat, ist Andre nicht mehr Wirt des Entenstalls. Wir möchten uns hier ganz herzlich bei ihm für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünschen ihm bei seinen künftigen Projekten viel Erfolg und auch privat alles Gute.

Die Redaktion

NSP

im
Juni

- 1 Titelbild
Heiko MARENDA
- 4 Willkommen im
NEUEN
FLIEDERLICH-
ZENTRUM
- 6 Fliederlich
GRUPPEN &
VERANSTALTUNGEN
- 9 PENETRANCIA
- 10 KONTAKT MIT
FRUSTGARANTIE
- 13 ANDERS LEBEN IN
EHRENFELD
- 14 KIRCHE
- 15 DIE LITERARISCHE
- 16 SAQ'S DER TANTE
- 18 NÜRNBERG &
UMGEBUNG
- 20 ADRESSEN &
TERMINE BAYERN
& UMGEBUNG
- 22 CSD 1997
- 23 10 JAHRE
AIDSBERATUNG
- 24 KNAPP & KNACKIG
- 29 KLEINANZEIGEN

Herausgeber & Verlag: Schwul-lesbischer Kultur- und Medienverein, Redaktionsadresse: Gugelstr. 92, 90459 Nürnberg • Fon 0911/42 34 57-11 • Fax 0911/42 34 57-21 • e-mail: fliederlich@osn.de • **V.i.S.d.P.:** Rolf Braun • **Anzeigenpreisliste** Nr.9/0297 • **Auflage:** 4.200 • **Vertriebskennzeichen:** J2326E • **Einzelverkaufspreis** DM 1,- • **Abonnement** DM 20 für 1 Jahr, für Fliederlich-Mitglieder kostenlos • **Filmbelichtung:** SINA Creativ • **Druck:** Druckerei Rumpel, Lamprechtstraße 6, 90478 Nürnberg, Tel 0911/462570 • **Internet:** <http://members.aol.com/fliederlich/> • **Erscheinungsweise:** monatlich • **Vertrieb:** Abo, Buchhandel & Kneipen • **Redaktionsschluß und -treff:** Sonntag, 8.6., 18 Uhr • **Layout:** Samstag, 14.6. ab 14 Uhr jeweils Gugelstr. 92 • **Mitglieder der Redaktion:** Wolf-Jürgen Abmus (e-mail & Internet-Präsentation, Bayerngruppen) • Jan M. Becker (Knapp & Knackig, Literarische) • Rolf Braun (Layout) • Ulrich Breuling (Layout) • Bernhard Fleischer (Nbg. & Umgeb., Layout) • Bernhard Fumy • Michael Glas (Antigewalt, Layout) • Sebastian Kasper (Internet-Präsentation) • Peter Kukuk (Distribution) • Norbert Mohr (Anzeigen-Akquisition, -Layout) • Frank Schöneberg • Siegfried Straßner • Jürgen Wolff • **Comics:** Ralf König • Die NSP ist Mitglied im Verbund schwuler Regionalzeitungen. Wir freuen uns über eingesandte Beiträge, behalten uns aber eine Veröffentlichung bzw. sinngemäße Kürzung vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der NSP-Redaktion wieder. Nachdruck oder Vervielfältigung auch auszugsweise nur mit Genehmigung der Herausgeberin gestattet. NSP-Einzelversand gegen 1,60 DM in Briefmarken. **Gedruckt auf 100% Recycling-Papier.**

Will- KOMMEN!

Damit ist nicht etwa der Begrüßungs- und Sound eines bekannten Onlinedienst-Anbieters gemeint, sondern ein Gruß an alle, die das neue Fliederlich-Zentrum in der Gugelstraße schon besucht haben oder - hoffentlich bald besuchen werden.

VON FRANK SCHÖNEBERG

Der Eröffnungsabend jedenfalls hat alle unsere Erwartungen übertroffen. Doch der Reihe nach.

Samstag, 26. April, 6.00 Uhr: Im Zentrum laufen die letzten - vor der Eröffnung notwendigen - Fein- und Restarbeiten an. Kabel werden noch verlegt, letzte Löcher werden gebohrt, es wird gereinigt und geputzt wie der Teufel.

14.00 Uhr: Die Sache nimmt Gestalt an. Die letzten Bilder unserer Ausstellung von Hans Klimesch werden gerade ge-



rückt, das Café wird von Tischen und Stühlen befreit, von der Theke und aus dem Thekenbereich werden die restlichen Werkzeuge weggeräumt. Die Gastro-Gruppe rückt an und beginnt, sich auf den Zulauf von einigen Leuten ("Hoffentlich kommen ein paar Leute" - werden da etwa leise Zweifel wach?) vor-

zubereiten. Optimisten rechnen mit einem Durchlauf von 300 Personen.

15.00 Uhr: Die Elterngruppe läuft ein. 900 Canapees wollen zubereitet werden. Unmassen von Wurst, Schinken, Käse, Butter und Baguette stapeln sich und werden von hilfreichen Händen garniert und angerichtet. Lecker!

16.30 Uhr: Ich setze mich an meine

Rede, die ich zweieinhalb Stunden später halten soll und will. Bisher existiert das Konzept nur im Kopf! Bloß nichts vergessen! Alle wichtigen und unwichtigen Prominenten begrüßen. Ein paar Zahlen nennen. Alle Helferinnen und Helfer, alle Heinzelmännchen erwähnen. Sponsoren und Sponsoren danken. Die politische und personelle Situation von Fliederlich streifen. Und vieles mehr. Die Karteikärtchen stapeln sich. Unterdessen wird der Internet-Platz im Café betriebsbereit gemacht. Und immer noch kommt keine Hektik auf! Kann ja nur noch schiefgehen.

17.45 Uhr: Die ersten Gäste stehen vor der Tür. Ein letzter Rundgang. Es scheint alles zu passen.

19.10 Uhr: Jürgen trommelt zu meiner Rede. Die bringe ich dann mit meiner lautestmöglichen Stimme an den Mann und die Frau. Das nächste Mal brauchen



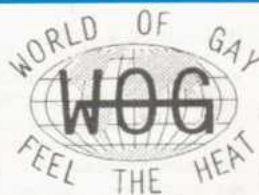
18.10 Uhr: Mich trifft der Schlag! Die Hütte ist voll! Circa 120 Personen tummeln sich bereits, unternehmen Rundgänge, der Vorstand macht Führungen, politische Prominenz ist eingetroffen. Begrüßungen und Vorstellungen an jeder Ecke. Der Tenor: Allgemein ist man positiv überrascht von Ambiente und Ausstattung.

19.10 Uhr: Jürgen trommelt zu meiner Rede. Die bringe ich dann mit meiner lautestmöglichen Stimme an den Mann und die Frau. Das nächste Mal brauchen

BIGGER THAN EVER 4 U



... SOON !



wir für solche Ansprachen ein Mikro! Einen 27 m langen Raum kann ich nicht bis zur letzten Ecke durchdringen. Ich begrüße unter anderem Vertreter aller demokratischen Fraktionen des Stadtrates. CSU, FDP, Grüne und SPD sind allesamt vertreten. Berührungängste gibt es heute nicht! (und so soll's auch bleiben.) Bei den Zahlen schlackern dann den meisten die Ohren. Ich habe mich hingesetzt und gerechnet: Mehr als 2.500 Stunden Arbeit, 530 m² Wände und über 250 l Farbe, mehr als 1000 m Kabel, 10 Telefonanschlüsse, gemauerte Wände und 200 m² verlegter Fußboden beeindrucken selbst die, die immer dabei gewesen sind. Zum Schluß die Verlesung der Grüße. Renate Schmidt und Volker Beck, die Bundestagspräsidentin und die Fraktionsvorsitzende der Grünen, die Bürgermeisterin Helen Jungkuntz und der Baureferent, Abgeordnete des Bayerischen Landtags und die evangelische Kirche Nürnberg - alle haben sie geschrieben. Demnächst wollen die meisten mal kommen. Wir nehmen sie beim Wort! Dann eröffne ich die Ausstellung namens "Pralle Körper" und verweise auf unsere Tombola. Und danach bin ich geschafft.

19.30 Uhr: Immer mehr Leute treffen ein. Es spricht sich rum, daß wir eröffnen. Die Tombola beginnt, und die Canapees gehen weg wie die sprichwörtlichen warmen Semmeln. Die Eltern kommen mit dem Zubereiten kaum nach. Die Theke wird zu sechst, teilweise zu acht bewirtschaftet, immer gleich freundlich, immer gleich schnell. Unzählige Gespräche und Begegnungen zeigen: Fliederlich ist längst gesellschaftsfähig und ein wichtiger Partner für zahlreiche Stellen der privaten und öffentlichen Wirtschaft, der Kommune und für andere Beratungseinrichtungen.

Jeden Sonntag ab 6.00 Uhr..... FRÜHSTÜCK !



Mo - Do 19-1 h.
Fr Sa 19-2 h
So 18-1 h



Clublokal
des NLC e.V.

Entengasse 19
90402 Nürnberg
0911/ 244 84 30

gen geworden. Lob und Anerkennung auch von den uns bisher politisch nicht so wohlgesonnenen Gruppierungen beweisen es.

21.30 Uhr: Das Büffet ist leer. Getränke sind genügend da. Die Tombola läuft auf Hochtouren - bei den Preisen (120 Stück - vom Bildband bis zum Grill ist alles vertreten) kein Wunder. Und immer noch kommen Leute. Andere verabschieden sich, gehen auf die Piste.

24.00 Uhr: Die Menschenmenge lichtet sich etwas. Noch immer sind aber über 100 Leute da. Und neue kommen nach. Es wird diskutiert, Gespräche mit Bekannten und Unbekannten laufen; manch einen sieht man mit seiner neuen Bekanntschaft gemeinsam dahinziehen - viel Spaß, ihr zwei!

1.15 Uhr: Die letzten Besucher treffen ein. Auch diese erhalten noch eine Führung. Unermüdlich schenkt die Theke aus. Die Spülmaschine reicht längst nicht. Wir vertilgen die leckere Torte von Kasandra - Kalorien nach Mitternacht! Sie schmeckt aber auch zu gut. Wann lösen wir das Faß Bier von Enten-, Gänsestall und Bongo ein? Mal sehen - das

tolle Riesengesteck jedenfalls erregt Bewunderung.

2.30 Uhr: Die letzten verlassen das Zentrum. Müde, geschafft und glücklich trete ich den Heimweg an und bin gespannt auf den ersten Café-Betrieb am bereits begonnenen Sonntag. Wenn das so weitergeht?!

PS: Es ging so weiter!

Fotos: Peter "Böhmer" Kuckuck



NEUE GRUPPEN bei FLIEDERLICH

SENIORENGRUPPE

Manchmal kommen Ideen überraschend und spontan. Eines Abends traf sich die Jugendgruppe im Confetti um gemeinsam ins Nachtleben zu starten. Am Nachbartisch saß eine Gruppe von älteren Männern, die den neuen Treff von Fliederlich kritisch unter die Lupe nahmen. Nach kurzer Zeit mußte die Frage, ob bei Fliederlich eine Gruppe älterer Schwule existiert, verneint werden. Wenig später dann das Ergebnis der Runde, daß ein Versuch gestartet werden sollte, Männer unter 100 aufzurufen, ob sie den Wunsch haben, eine solche Gruppe zu gründen. Dieser Aufruf ergeht hiermit: Wer hat Lust, Zeit und den Wunsch mit gleichaltrigen Männern so etwas zu starten, der komme am

Freitag, dem 27. Juni 1997
ins Cafe Confetti.
Ab 19 Uhr sind wir da.



PROGRAMMGRUPPE

Wir wollen und müssen, soll unser Zentrum attraktiv sein und bleiben, die Kultur- und Veranstaltungsangebote ausbauen und thematisch erweitern. Dazu hat sich eine Programmgruppe gegründet, die einmal monatlich zusammenkommt und darüber diskutiert, was geschehen soll. Dabei sollen Angebote aus den Bereichen Video, Fotografie, Film, Malerei, Kabarett, Tanz, Theater, Literatur und Musik eingebracht werden. Wer Ideen hat, welche anregen will, oder sogar selbst an der Organisation Lust hat, bitte melden:

Helmut Peternell,
Fon 24 49 576

oder

Jürgen Wolff,
Fon priv. 46 39 27
Rathaus 231 50 91



M A N N F Ü H L T S I C H W O H L !



Foto: Cynthia Rühmkorf

geöffnet
tägl. 14.00 – 24.00 Uhr
Fr. – So. durchgehend geöffnet

Pirckheimer Str. 67
8500 Nürnberg
Tel. 35 23 46



CONFETTI AKTUELL

NEUE STÜHLE FÜR'S CAFÉ

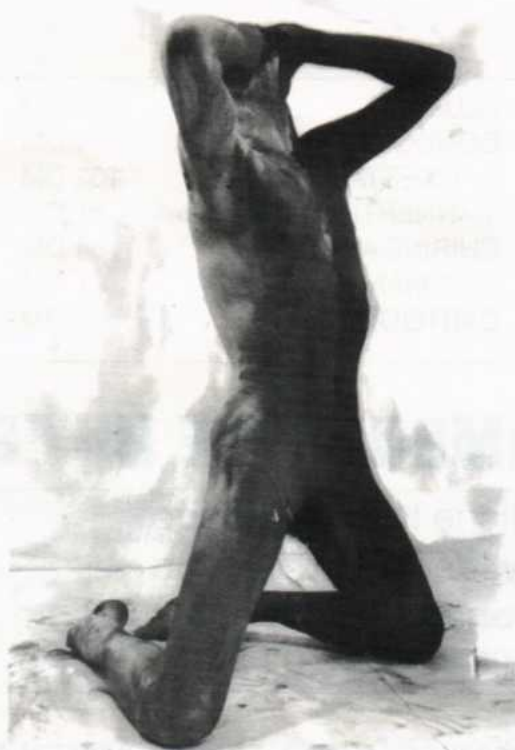
Auf dem letzten Plenum ist die Entscheidung gefallen: Das Café Confetti im Fliederlich-Zentrum bekommt neue Stühle! Leicht haben wir uns diese Entscheidung - wie viele der vergangenen Wochen - nicht gemacht.

FRANK SCHÖNEBERG

Zwei Vorschläge gab es: Zum einen sollte aufgerufen werden, nicht mehr benötigte Stühle zu spenden, die dann hier im Zentrum aufgemotzt werden sollten. Zum anderen gab es den Vorschlag, mit Privatpersonen, Kneipenwirten sowie Freundinnen und Freunden zu sprechen,

um Stühle gleicher Bauart privat zu finanzieren. Dieser Vorschlag wurde angenommen, und sofort ging's los. Noch am selben Abend kam das Geld für zehn Stühle zusammen - zehnmal DM 59. Mittlerweile haben wir unser Ziel von 50 Stück erreicht! Wir bedanken uns bei allen Sponsoren, die namentlich auf ihren gespendeten Stühlen verewigt werden, auf das Herzlichste und hoffen auf einen regen Besuch im Café Confetti!

Gleichzeitig laden Fliederlich und das Café Confetti zu einer Sponsoring-Party am Freitag, 13. Juni, ab 17.00 Uhr ein, wo wir uns mit einem kleinen Büffet im Confetti bei allen Freundinnen und Freunden, Unterstützern und Mitgliedern bedanken wollen, die einen oder mehrere Stühle spendeten.



FOTOS VON MARENDA

Das 10-jährige Jubiläum seiner fotografischen Arbeit wurde mit musikalischen Beigaben von Lizzy Aumeier, Rolf Schamberger und der Percussion-Gruppe Cabazza im Kulturladen Röthenbach ausgiebig gefeiert. Die Laudatio von Duke Meyer skizzierte witzig, pointiert und hintergründig den Weg von Heiko Marenda als künstlerischer Fotograf. Mit seinen Bilderreihen "Tatort" und "Lustobjekte" zog ebedie Aufmerksamkeit der Presse und die Feindseligkeit bigotter Katholiken auf sich. Die Entwicklung dieses bemerkenswerten Künstlers aus Nürnberg kann ab 20. Juni in unserer

Galerie Confetti besichtigt werden. Nachdem zur Eröffnung unserer Räume mit Hans Klimesch ein Künstler aus den eigenen Reihen vorgestellt wurde, setzen wir das Programm mit Marenda-Fotos fort. Besonderes Gewicht erhält diese Schau dadurch, daß es wohl für längere Zeit die letzte Gelegenheit sein wird seine Fotos zu besichtigen. Marenda wird eine längere Ausstellungspause für Nürnberg einlegen. In den nächsten Jahren wird er sich mit neuen künstlerischen Projekten befassen, über deren Inhalt er bisher noch nichts verrät. Eröffnung: Freitag, 20. Juni 1997, ab 19 Uhr

Lust auf Sommer?

extrastarke Kondome

GaySafe

CONDOMIS

verschiedene Gleitgels

KY Gel stärke 82 g n

Cockringe & Dildos

Phallus-Fessel

Oral-Dams Latextücher u.v.m.

kostenlosen Katalog anfordern!

CONDOMI

Nürnberg, Ludwigstr. 57, Tel./Fax 232784

EREKTIONSBEKLEIDUNG

CONFETTI SUCHT LEUTE!

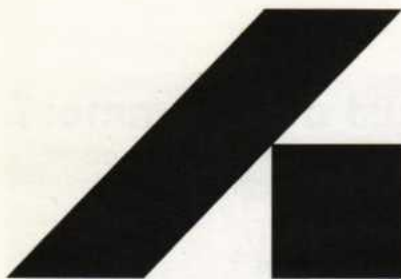
Nachdem die „alte“ Café-Gruppe in der Luitpoldstraße zuletzt nur noch aus vier Leuten bestand, die arg strapaziert waren, hat sich im neuen Fliederlich-Zentrum in der Gugelstraße eine Gastro-Gruppe gegründet, die aus 30 (in Worten dreißig!) enthusiastischen und begabten Menschen besteht. Wir wollen aber noch mehr! Damit sich die ehrenamtlichen Dienste - die übrigens einen Heidenspaß machen - noch besser über den Monat verteilen und durch Überlastung nicht die Lust verloren geht, rufen wir auf: Meldet euch bei Volker oder Arno unter 09 11 - 42 34 57 92 zu den Öffnungszeiten des Cafés oder hinterlaßt eine Nachricht unter 09 11 - 42 34 57 0. Übrigens: Auch wer backen kann oder kochen, ist gefragt!

VERANSTALTUNGEN

KINOGESCHICHTE HAUTNAH

Er konnte sich noch an die vielfältige Kinolandschaft der frühen 60er Jahre in Nürnberg erinnern. Also setzte er sich aufs Fahrrad, nahm die Kamera mit und fotografierte Objekte, an die er sich noch erinnern konnte. Cine Citta war dann der eigentliche Anlaß, daß sich Jürgen Wolff entschloß der Kinogeschichte Nürnbergs nachzugehen und sie von den Anfängen an zu erkunden. Rechtzeitig zur Eröffnung des neuen Multiplexkinos und zum 100jährigen Jubiläum des Films in Deutschland, erschien Ende 1995 sein Buch: "Vom Kinematographen zum Cine Citta". So quasi als Nebenprodukt entstand eine Dia-Show dazu. Diese zeigt Jürgen Wolff am Freitag, dem 6. Juni 1997 um 20 Uhr im Fliederlich-Zentrum.





AIDS - HILFE

Nürnberg - Erlangen - Fürth e.V.
Bahnhofstraße 13/15 90402 Nürnberg

BERATUNGSSTELLE

Beratungszeiten

Telefon (0911) 19 4 11

Montag - Donnerstag: 14 - 16 Uhr

telefonisch und persönlich

Montag: 17 - 19 Uhr

"Frauentelefon"

Dienstag: 17 - 19 Uhr

"Positive beraten Positive"

Mittwoch: 18 - 20 Uhr

"allgemeine Telefonberatung"

Donnerstag: 17 - 19 Uhr

"S.T.A." (schwules Telefon der AIDS-Hilfe)

Bürozeiten

Telefon (0911) 2 30 90 35

Fax (0911) 2 30 90 345

Montag: 14 - 19 Uhr

Dienstag - Donnerstag: 10 - 16 Uhr

Freitag: 10 - 13 Uhr

Lichtblick – das Café der AH

Im Juni haben wir an folgenden Sonntagen geöffnet, und zwar am **01. und 15. Juni**, wie immer von 14.00 - 18.00 Uhr, Bahnhofsstr. 15.

HepB+C - Gruppe

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, also am **04. und 18. Juni** um 20.00 Uhr in den Räumen der AIDS-Hilfe

Sozialrechts- und Ernährungsberatung

Beratungstermine bitte telefonisch vereinbaren: **Telefon (0911) 2 30 90 35**

Positivengruppe

Jeden Dienstag ab 19 Uhr

Kontakt über Walter

Telefon (0911) 2 30 90 35

SPENDEN:

CLUB 67	219 DM
CONDOMI	144 DM
GÄNSESTALL	102 DM
MÄNNERTREU Buchladen	61 DM
CHIRINGAY Sauna	54 DM
CITY MAN	47 DM
CARTOON	45 DM

AMBULANTE HILFE

häusliche Krankenpflege

hauswirtsch. Versorgung

Telefon (0911) 2 30 93 30

Fax (0911) 2 30 93 346

STAMMTISCH DER AMBULANTEN HILFE

Wir treffen uns immer zum **01. jeden Monats** ab 19.00 Uhr im **CARTOON**, An der Sparkasse 6.

Es soll ein "offener Treff" für HIV-Betroffene, ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter der AIDS-Hilfe, Freunde und Interessierte in einer neutralen Umgebung installiert werden.

Termine:

Sonntag, 1. Juni

Dienstag, 1. Juli

Freitag, 1. August

PENETRANCIA

Die schwule Aktionsgruppe der Aids-Hilfe HATTE PREMIERE



Die Befragung der KandidatInnen

Unter dem etwas antiquiert wirkenden Motto „Lesbisch und schwul, das ist cool“ lud die Toleranz gemeinsam mit der Schwulengruppe der Aids-Hilfe am Sonntag, den 11. Mai zu Dancefloor, Martin Rassau und Herzblatt-Show. Etwa 50 Schwule strömten an diesem Abend in die Toleranz und erlebten

VON BERNHARD FUMY

zunächst einen wie immer gut aufgelegten Martin Rassau, der mit seinen Kalauern von Oberbürgermeister Ludwig Scholz bis zum Nürnberger Flugdienst mal wieder alles durch den Kakao zog, was nicht niet- und nagelfest war.

Ziel der neu gegründeten Aktionsgruppe ist eine stärkere Präsenz der Aids-Hilfe

und des Themas „Safer Sex“ in der Szene. Ergänzend zu Broschüren und Plakataktionen, abseits von erhobenen Zeigefingern und der Verbreitung immer gleicher Safer-Sex-Regeln, die viele Schwule inzwischen sowieso im Schlaf herunterbeten können, sollen solche Veranstaltungen Lust, Laune und Spaß verbreiten.

So folgte auf Martin Rassaus warme Einleitungsworte eine fast original Herzblatt-Show, mit Kandidaten vom Müslifetischisten („Viele Schwule stehen auf die Zigarette danach. Ich stehe auf frischgeschrotetes Fruchtemüsli - kannst du mir das bieten?“) über den harten Machomann („Wenn ich dich durchgefickt habe, rauchst auch du danach eine schwarze Gauloise“) bis zur durchgeknallten Transse. Selbst der Publikums-kandidat gab dann „Fliesen putzen“ als sein Lieblingshobby an - und gewann doch kein Wo-

chenende mit dem Traummann auf Cran Canaria, sondern Infomaterial und Cruising-Packs.

Als Dreingabe folgte ein Publikumsspiel, bei dem das Freiwilligen-Team am der Greenbox ein Team der NSP-Redaktion herausforderte.

Sie hätten sich wohl leichtere Gegner suchen sollen - im einhändigen Überziehen von Kondomen über diverse Früchte von der klassischen Banane bis zur dicken, fetten Aubergine war das NSP-Team nicht zu schlagen. „Mit freundlichem Applaus“, so würde ein Theaterkritiker wohl schreiben, „nahm das Publikum die Show wohlwollend auf“. Schade, daß sich die Toleranz daraufhin sehr schnell leerte und nur einige wenige bei House- und Dancefloor weiterfeierten.



Martin Rassau in Aktion

Geplant sind von der schwulen Aktionsgruppe der Aids-Hilfe eher kurze, spontane Auftritte in Kneipen und Discos. Rein in den Laden, 10 Minuten Aktion, vorbei der Spuk. Die Kurzauftritte sollen Gespräche provozieren, können tünftig oder hart, im Fummel oder in Uniform stattfinden - laßt Euch überraschen. Und wer Lust hat, sein Talent fürs Theater zu entdecken, der wende sich an Helmut in der Aids-Hilfe, Mitstreiter sind willkommen!

Greenbox gegen NSP im Wettstreit



sucht Nachwuchs!

Ausbildungsplatz zum Groß- und Außenhandelskaufmann sofort oder im Laufe des Sommers zu besetzen.

Voraussetzung:
Modeinteressiert, kontaktfreudig, sprachbegabt

Wir bieten lockeres Arbeitsklima und professionelle Arbeitsbedingungen in einem Umfeld, das seines gleichen sucht.

Interesse ??? Gleich bewerben !!!
OBOY! Herr Appelt 95463 Bindlach



KONTAKT MIT FRUSTGARANTIE

ERFAHRUNGEN MIT SCHWULEN KONTAKTANZEIGEN

Fast jeder liest sie, viele haben ihre Erfahrungen damit gemacht und einige wirklich ihren Traumprinzen darüber gefunden. Schwule Kontaktanzeigen, vor allem in Stadtmagazinen wie dem Nürnberger „Plärrer“ und überregionalen Blättern wie der „Box“ haben in den letzten Jahren einen Boom erlebt - und sind gerade bei Schwulen zu einem wichtigen Kontaktmedium geworden (im Plärrer inserieren etwa genausoviele Schwule wie Heteros).

VON BERNHARD FUMY

Kontaktanzeigen sind ja auch so praktisch. Für ein paar Mark kann man sich erst mal gemütlich zurücklehnen und die eingehenden Antworten gefahrlos studieren. Kontaktanzeigen bieten ungeahnte Möglichkeiten, seine Wünsche direkt und offen zu äußern (wer würde schon in der Kneipe jemanden mit den Worten „suche junges, devotes Gemüse“ anmachen?). Anzeigen ersparen das langwierige Anmachen in der Szene, ersparen die Nervosität beim Ansprechen an der Bar, den Smalltalk bis man dann endlich (doch nicht) zur Sache kommt. Erfolgsgarantien gibt es natürlich auch bei Kontaktanzeigen nicht, wie drei Gespräche beweisen, die ich mit Inserenten im April-Plärrer geführt habe. Nicht von ungefähr kam die Anregung für die Überschrift dieses Artikels von einem meiner Gesprächspartner. Ich hatte auf 10 sehr unterschiedliche Anzeigen geantwortet und um ein Gespräch für diesen Artikel gebeten. Nur drei haben sich auf mein Schreiben gemeldet. Auch dies nicht untypisch. Viele Antworter auf Kontaktanzeigen warten vergeblich auf eine Reaktion auf ihren Brief.

Landet ein Brief nicht sowieso gleich im Papierkorb, so erfolgt die erste Kontaktaufnahme dann meist telefonisch. Kann sich in Anzeige und Brief noch jeder ein wenig attraktiver darstellen, so wirken nun ausweichende Antworten sehr peinlich (da stellt sich der „Boy Ende 20“ dann doch als Mittdreißiger heraus). Hier löst sich dann vielleicht auch schon man-



Ob sie sich wohl über eine Kontaktanzeige kennengelernt haben?

ches Mißverständnis, wenn etwa der Schreiber die Abkürzung „NS“ als „Nichtsäufer“ interpretiert hat, statt als „Natursekt“ (=Urin). Oder der Briefschreiber sein Gewicht geflissentlich übergangen hatte, obwohl in der Anzeige „nur Schlanke“ gesucht wurden. Überhaupt, wenn Kontaktanzeigen ein Gradmesser für schwule Wünsche sind, dann hat sich am Wunschbild vom attraktiven, jungen und schlanken Mann so viel nicht geändert. Sehr zweifelhafte Gefühle lösen auch häufig gebrauchte Wünsche wie „HIVneg.“, „Gesund“, „keine Tunten“ oder „Szenegänger zwecklos“ aus. Andersherum berichten ältere Schwule

ebenso von wenig Reaktionen auf Anzeigen, wie HIV-Positive, die dies in der Anzeige nicht verschweigen. Der Kontaktanzeigenmarkt also als Markt der Jungen, Schönen und Makellosen?

Über Kontaktanzeigen versuchen nicht nur Schüchterne ihr Glück. Wer in seinem Bekanntenkreis herumfragt, wird feststellen, daß sehr viele Schwule schon einmal mit Kontaktanzeigen experimentiert haben. Auch in Coming-Out-Gruppen berichten regelmäßig einige Teilnehmer, daß ihre ersten Kontaktversuche über Anzeigen liefen. Anonym und über ein (heterosexuelles) Stadtmagazin ist die Hemmschwelle einfach sehr niedrig. Besondere Bedeutung haben Anzeigen auch für Menschen mit ausgefalleneren Wünschen und Bedürfnissen. Wie soll der Fußfetischist sein passendes Gegenstück in der schwulen Disco ausmachen? Oder der „blonde Sklave“ seinen Herrn, bei dem „er nackt Fenster putzen darf, bevor er ihn bedient“?

Wie eine Kleinanzeige besonders erfolgversprechend zu formulieren ist, darüber streiten sich die Gelehrten. Häufig gebrauchte Floskeln wie „für alles was Spaß macht“ oder „zum Träume verwirklichen“ sind kaum aussagekräftig. Je klarer der Inserent sich und seine Wünsche beschreibt, desto größer die Chance, daß Männer antworten, die in etwa das gleiche suchen. Oft ist beim Formulieren einer Anzeige ganz hilfreich, sich zu fragen „würde ich selbst denn auf so eine Anzeige antworten?“ Ob nun aber eher konventionell mit Größe, Alter und Gewichtsangabe, oder eher geheimnisvoll ausgeflippert, das muß jeder für sich selbst entscheiden.

SONNENHOF

Deutschlands größtes Freizeit- und Urlaubshotel nur für GAY-Freunde
Die Alternative zur Nürnberger Szene! Nur 30 Autominuten von Nürnberg entfernt!



SHOWS - DISCO - PARTYS - FESTE - HEISSE NÄCHTE

Samstag, 07. Juni 97
Party ~ Show ~ Mara ~ +Co
Hütchen-Nacht ~ Jedes Hütchen nur DM 3.00

Samstag, 14. Juni 97
2. POOL-PARTY 97
ab 15.00 Uhr
Kaffee und Kuchen
Fass-Anstich am Pool
Essen vom Grill mit Salatbuffett
Disco-Dancing

Bei schönen Wetter
Jeden Samstag um 18.30 Uhr
auf unserer Sonnenterrasse am Pool
SCHLEMMEN VOM GRILL
mit grossem Salatbuffett
Essen soviel Du willst DM 14.50

Samstag, 21. Juni 97
Sommeranfang
Wir feiern die
JOHANNISNACHT
ab 20.00 Uhr jedes Bier DM 3.50
jeder Schnaps DM 2.50

Samstag, 28. Juni 97
SPANISCHE FIESTA
SOMBREROS sind gefragt!
Jeder Gast, der einen Sombrero trägt,
erhält eine Karaffe Sangria gratis!
23.00 Uhr Show-Time

Tel. 09155/7233 Hotel Sonnenhof, Ittling 36, 91245 Simmelsdorf
Fax. 09155/7278 http://ourworld.compuserve.com/homepages/GAY_HOTEL/homepage.htm



Den Traummann über eine Anzeige zu finden ist natürlich ähnlich unwahrscheinlich wie bei allen anderen Kontaktmöglichkeiten auch. Letztendlich wird aus dem anonymen Anzeigenmann mit den Traumaßen und Eigenschaften ja dann immer auch ein Mensch mit all seinen Macken und Tücken, muß man sich miteinander auseinandersetzen, sich aufeinander einlassen, um sich kennen- und vielleicht auch lieben zu lernen. Dazu braucht es Zeit, Geduld und auch eine Portion Frustrationstoleranz. Kontaktanzeigen können nur den ersten Kontakt erleichtern.

Literaturtip:
„Traumprinz gesucht“
von Rolf Winiarski
Ein Buch über viele Möglichkeiten, wie Mann an den Mann kommt
Bruno Gmünder Verlag



MARTIN

Martin inseriert seit etwa 5 Jahren häufig in verschiedenen Medien (Plärrer, Doppelpunkt, NN, Alles). Die schwule Szene hat ihn als Kontaktmöglichkeit eher frustriert. Er beklagt die Oberflächlichkeit, die vorherrschenden Schönheitsideale, die Schwierigkeit, mit Leuten näher in Kontakt zu kommen. Die Unfähigkeit vieler Schwuler, tiefere Beziehungen eingehen zu wollen/können. Er empfindet sich selbst nicht dem gängigen Schönheitsideal entsprechend und glaubt, deshalb auf viele ablehnende Reaktionen in der Szene zu stoßen.

„Die Oberflächlichkeit
in der Szene satt?

Typ, 28, weder

SONNENBANKGEBRÄUNT NOCH
KNABENHAFT UND SCHON GAR
NICHT JÜNGER AUSSEHEND SUCHT
PARTNER, DEM AUFRICHTIGKEIT
UND ECHTE GEFÜHLE NOCH
ETWAS BEDEUTEN. Bild UNNÖTIG.
SZENEGÄNGER bei gleichen
ERFAHRUNGEN WILLKOMMEN.

Chiffre...

Seine Kontaktanzeigenkarriere begann er mit den üblichen Standardanzeigen (Er, Alter, Größe, Gewicht,...). Die Antworten und darüber kennengelernten Männer haben ihn aber nicht befriedigt. Auf Standardanzeigen antworten Standardmänner. Wenn er mehr von sich schreibt, kommen mehr Antworten, genauso wie auf gefühlbetonte Anzeigentexte eher emotionalere Männer antworten und auf sachlich nüchterne Anzeigen eher rationalere Männer.

Nach seiner Erfahrung antwortet auf Anzeigen im Plärrer die größte Anzahl und Bandbreite an Männern, auf Anzeigen in der NN antworten eher Ältere, im Doppelpunkt eher unkonventionelle Männer. Er antwortet auch selbst auf Kontaktanzeigen und macht auch da die Erfahrung, daß hinter ungewöhnlichen Anzeigen eher pfiffige Menschen stehen, ebenso wie hinter konventionellen Anzeigen eher „0815“-Männer stehen. Offensichtlich gibt es auch eine Kontaktanzeigen-Szene. So passiert es häufig, daß sich beim ersten Telefonat herausstellt - oh, wir haben uns ja schon einmal getroffen. Oder von 5 eingehenden Antworten 3 von „alten Bekannten“ stammen. Eine andere Erfahrung ist, daß mit zunehmendem Alter (Martin ist jetzt 28) die Anzahl der Antworten abnimmt - und das Alter der Antworter zunimmt. Waren die Antworten anfangs eher von Gleichaltrigen, zum Teil auch von Jüngeren, so ist inzwischen das Durchschnittsalter auf 40 angewachsen. Martin antwortet auf fast alle Zuschriften. Nur Briefe mit Nacktfotos, Postfach-Angabe, nur Visitenkarte oder voller pornografischer Geilheiten, schickt er kommentarlos zurück. Er erhielt aber auch schon wunderschöne erotische Briefe. Grundsätzlich erwartet er, daß ein Antwortbrief schon einiges über den Antworter aussagen soll. Die dann stattfindenden ersten Treffen empfindet er meist als scheinheilig. Mann redet ein Stündchen nett miteinander, gibt sich kaum Mühe, sich wirklich näher kennenzulernen, verabschiedet sich mit einem „ich ruf dich an“ - und hört nie wieder voneinander. Dieser Verlauf des Treffens erscheint Martin schon fast so vorbestimmt. Er beklagt die mangelnde Offenheit, Direktheit und Aufrichtigkeit. Ein zweites Treffen fand nur in ganz wenigen Ausnahmefällen überhaupt statt. Der typische Antworter auf Kontaktanzeigen ist laut Martin eher der zurückgezogene lebende Mann, der wenig weggeht, kein regelmäßiger Szenegänger ist. Nachdem er trotz vieler Versuche zwar viele Leute kennengelernt hat, aber nie „etwas ernst-

haftes“ dabei war, hat er nun eine Anzeige geschaltet, die vor allem diese Oberflächlichkeit beklagt. Die bisher eingegangenen Zuschriften bestätigen ihn in diesem Versuch, mit dem er hofft, Leute zu finden, die ihm besser entsprechen. Konkrete Ergebnisse gibt es aber bisher noch nicht. Klares Ziel jeder Kontaktanzeige ist für Martin, einen festen Partner zu finden. Wenn sich daraus „nur“ Bekanntschaften oder Freundschaften entwickeln ist das zwar auch schön, aber eigentlich ist es eine ernsthafte Suche, über die er sich erhofft, seinen Partner zu finden.

MICHAEL

Michael hat im April-Plärrer aus Lust, Laune und Frühlingsgefühlen heraus mal wieder eine Kontaktanzeige geschaltet:

„So! Ich habe keine Lust
mehr irgendwelchen Typen
hinterherzurennen! Ich werde
jetzt einfach nur warten bis
der Richtige vorbeikommt!
Einen Gruß an den
Rest der Welt!“

Auf diese Anzeige hat er sich erst gar keine Antworten erwartet. Seine erste schwule Kontaktanzeige haben Freundinnen für ihn formuliert und ohne sein Wissen aufgegeben. Er war damals 18 und hat darüber seinen Ex-Freund kennengelernt. Michael hat dann weiterhin immer wieder Anzeigen aufgegeben, da er die schwule Szene, in der er durchaus häufig verkehrt, als unpersönlich empfindet. Auch er meint, dem gängigen Schönheitsideal der Szene nicht zu entsprechen. One-Night-Stands befriedigen ihn auf Dauer nicht und das ständige Rumsuchen in der Szene nervt ihn. Antworten auf seine Anzeigen kommen häufig von Leuten mit wenig Selbstbewußtsein und Kontaktschwierigkeiten, sowie auffällig häufig von



Wenn eine Frau eine Frau liebt, aber
...Streß in der Beziehung
...Schwierigkeiten am Arbeitsplatz / in der Schule hat
... Troubles mit den Eltern hat
... Probleme mit der Sexualität hat
...(noch) verheiratet ist; Kinder hat
... nicht weiß, wo sie sie finden kann
... dann Lila Hilfe Telefon
0911 / 423457-10
anrufen

Mo 15-16 h
1. & 3. Mi 17-19 h
2. & 4. Do 19-21 h
(persönl. nach Anmeldung)

Lila Hilfe
423457-10



Männern aus sozialen Berufen. Und oftmals sind es immer wieder die selben. Michael hat die unterschiedlichsten Anzeigen aufgegeben - und den Eindruck, daß Inhalt und Form der Anzeigen kaum einen Einfluß auf die eingehenden Antworten haben. Michael schickt alle Briefe und Fotos zurück. Durchschnittlich erhält er 4-5 Antworten, wobei häufig Antworten von Männern dabei sind, die er schon einmal über eine Kontaktanzeige getroffen hat. Wenn ein Bild dabei ist, freut er sich, findet das aber eigentlich nicht wichtig. Eine Antwort spricht ihn am meisten an, wenn sie weder zu nichtssagend, noch zu vereinnahmend klingt. Antworten mit vielen Schreibfehlern oder maschinengeschriebene Antworten sortiert er aus. Das erste Telefonat verläuft nach Michaels Erfahrung immer sehr positiv und macht neugierig auf ein persönliches Kennenlernen. Beim ersten Treffen dann entscheidet sich für Michael innerhalb der ersten 30 Sekunden, ob „er etwas sein könnte“. Er bezeichnet diese schnelle Entscheidung auch als eine Art Selbstschutz, um zu verhindern, daß der andere am Ende mehr von ihm wollen könnte, als ihm lieb ist. Typisch auch für ihn die nette Unterhaltung. Erstes Thema dabei sind meist die Erfahrungen mit Kontaktanzeigen. Typisch auch die Verabschiedung mit dem unvermeidlichen „ich ruf dich an“, obwohl beide wissen, daß es dazu nicht kommen wird. Diese Unehrlichkeit erscheint ihm ebenso wie ein ungeschriebenes Gesetz, wie der Anspruch „entweder es funkt bei diesem ersten Treffen, oder eben nicht“. Die Chance eines zweiten Treffens gibt Mann sich nicht. Michael ist jetzt 22, gibt sich in Anzeigen aber eher ein paar Jahre älter aus. Er sucht auch eher einen Partner, der einige Jahre älter ist, der schon weiß was er will. Er stellt hohe Anforderungen an sich und die gesuchte Partnerschaft. Mit unsicheren 20-jährigen, die noch mitten im Coming-Out stehen, kann er nichts anfangen. Er antwortet auch auf Kontaktanzeigen. Von den 50 Anzeigen im Plärrer hat er jedoch schnell die allermeisten aussortiert. So streicht er grundsätzlich alle An-

zeigen von schlanken und sportlichen Männern. Da er selbst eher ein paar Pfunde zuviel auf den Rippen hat, geht er davon aus, daß diese Männer eh nicht auf ihn einsteigen. Diese Frustrationen will er sich von vornherein ersparen. Viel ist aus den 4 Jahren Kontaktanzenenerfahrung nicht entstanden. Seine erste Beziehung und eine Freundschaft. „Über Anzeigen werde ich ihn wahrscheinlich nicht kennenlernen“ resümiert Michael seine Erfahrungen. Trotzdem inseriert er noch sporadisch nach Lust und Laune, versucht die Anzeigen als Spielwiese ohne Erfolgsdruck zu sehen, auch wenn die Hoffnung natürlich immer dabei ist, daß „er“ sich meldet. Außerdem findet er es spannend, immer wieder neue Leute kennenzulernen und so Erfahrungen zu sammeln. Aber man braucht ein dickes Fell dafür, muß Frustrationen ertragen können.

DIETER

Dieter ist jetzt fast 40 und hat eigentlich das Medium Kontaktanzeigen für sich schon abgeschrieben. Trotzdem packt ihn noch manchmal der Rappel und er formuliert spät nachts am Küchentisch eine spontane Anzeige, die er dann auch aufgibt. Große Erwartungen verknüpft er nicht damit. Meist kommen wenige Antworten, und oftmals kennt er die antwortenden Männer auch schon. Es ist eher die Lust und Laune, mal wieder neue Menschen kennenzulernen - und wenn dabei ein schöner Abend rauspringt, ist das ja auch schon was. Dieter verkehrt regelmäßig in der schwulen Szene, würde sich auch nicht unbedingt als kontaktscheu beschreiben, findet es aber sehr schwierig in Kneipen und Discos zu flirten und Männer anzumachen. Der Druck, dabei den jugendlichen Immergut-drauf-Typen zu mimen, ist ihm zu groß und entspricht so auch nicht seinem Naturell. Er hat nie regelmäßig und systematisch Kontaktanzeigen aufgegeben, aber seit über 15 Jahren immer wieder damit



Trautes Glück über Kontaktanzeigen?

experimentiert, auch immer wieder auf Anzeigen geantwortet. Entstanden ist daraus außer einigen one-night-stands und der einen oder anderen lockeren Freundschaft wenig. Ihm ist eigentlich auch selbst klar, daß er eher der Typ ist, der lange braucht, um mit Menschen warm zu werden, der Männer eher über gemeinsames Arbeiten kennenlernt, der sich eher nicht spontan, sondern nach langer Anlaufphase verliebt. Kontakte über Kleinanzeigen entsprechen dem eigentlich nicht. Wer beim ersten Treffen nicht voll zu überzeugen weiß, dem wird die Chance eines Zweiten normalerweise nicht gegeben. Auch wenn sich laut Dieter langsam etwas bewegt, der Jugendlichkeitswahn in der Szene macht sich für ihn allmählich bemerkbar. Es ist schwieriger für ihn geworden, andere Männer kennenzulernen. Gleichzeitig macht er für sich selbst immer wieder die Erfahrung, daß er mit jüngeren Männern einfach besser zurechtkommt, sein Lebensstil einfach dem mehr entspricht. Die Erfahrung, mit 40 zum alten Eisen zu gehören ist zwar nicht durchgängig, aber manchmal schon schmerzhaft. So antwortet er auch nur noch selten auf Kontaktanzeigen.

GANYMED

late night

Der Start ins Nachtleben
für junge Schwule bis 25!

Jeden Samstag ab 20.00 Uhr
im **CONFETTI**, Gugelstraße 92

opolsa

LESBEN SAUNA

Saunatag
nur für Lesben!

ab 5. Juni

Jeden Donnerstag
ab 17 Uhr bis 3 Uhr früh

Schottengasse 11
90402 Nürnberg
(U-Bhf. Weißer Turm)
Tel. (0911) 22 51 09



ANDERS LEBEN IN EHRENFELD

Der oder die eine oder andere wird vielleicht schon von dem geplanten Wohnprojekt im Kölner Stadtteil Ehrenfeld gehört haben, bei dem in einer großen Neubauwohnung ein Zusammenleben von schwulen Männern verschiedener Generationen, hauptsächlich jedoch älterer geplant war.

VON JAN MARCO BECKER

Die Wohnung existiert bereits, sie ist seit einem Jahr bezugsfertig, doch sie steht bis heute leer. Die an sich gute Sache und die hehren Absichten scheitern an der Unbeweglichkeit der Beteiligten. Zwischen dem Eigentümer der Wohnung, einem Kölner Investor und dem Hauptmieter Gay & Gray-SVD-Altenprojekt e.V., einer Unterorganisation des Schwulenverbandes in Deutschland, ist mittlerweile ein erbitterter Rechtsstreit entbrannt. Gegenseitige Schuldzuweisungen scheinen den Traum vom "Anders leben in Ehrenfeld" in weiteste Ferne zu rücken. Um die verfahrenere Situation zu verdeutlichen, wollen wir zwei Erklärungen der beiden Parteien veröffentlichen. Beide sind unkommentiert abgedruckt, obwohl uns dies - bei dem Text von Herrn Wolff - vom SVD unter Androhung von rechtlichen Schritten verboten wurde. Jeder sollte sich selbst ein Bild machen, mit welchen Mitteln hier vorgegangen wird. Zunächst eine Erklärung von Jürgen Wolff, Kölner Investor und Eigentümer der besagten Wohnung:

"SVD läßt schwule Mieter auf der Straße stehen"

1995 startete der SVD in Köln das Alten-Wohngemeinschaftsprojekt. Innerhalb des schwulen Programms "Anders leben in Ehrenfeld" entstand eine 200qm große Wohnung mit Platz für 6 Mieter. Seit Monaten aber schweigt der SVD. Die katastrophale Folge: mehr als 50 Schwule in Köln sind nun wieder auf Wohnungssuche. Wie konnte es zu dieser Situation kommen? 1995 schloß Jürgen Wolff, ein privater Kölner Investor, mit dem SVD-NRW einen Mietvertrag. Die Wohnung war damals noch im Rohbau. Letztes Jahr wurde die Wohnung dann bezugsfertig. Auf Wunsch des SVD wurde ein Teppichboden verlegt und das Badezimmer gekachelt. Die Mieter bekamen zusätzlich vier große Wandschränke, ein zusätzlicher Wohnraum wurde abgetrennt und vieles mehr. Zahlreiche Mieter wollten das Angebot für die Wohnungen zwischen 540,- DM und 800,- DM Kaltmiete nutzen. Aber der SVD schaffte es nicht, auch nur einen Vertrag zu unterschreiben. Offizielle Stellungnahme: wir sind dafür nicht mehr zuständig. Das macht unser Schwester-verein und der hat kein Geld und keine Mitarbeiter. [...] Noch im Dezember 1996

schickte der Wohnungseigentümer dem SVD ein Paket mit zahlreichen Interessenten. Er selbst darf diese Wohnung leider nicht selbstständig an Dritte vermieten, denn der Mietvertrag zwischen ihm und dem SVD ist rechtsgültig. Denn laut gültigem Vertrag ist der SVD der einzige Mieter. Der SVD aber ruft viele der Mieter noch nicht einmal an. [...] Matthias Karschen, ein Mitarbeiter des Bauträgers bestätigt: "Ich zeigte sicher mehr als 20 schwulen Männern die Wohnung. Zu Beginn bemühte sich der SVD ebenso darum, aber die letzten Monate tat sich nichts mehr. Letzte Woche nun bekam ich wieder einen Anruf vom SVD, aber eine konkrete Weitervermietung scheint bis heute nicht getroffen worden zu sein. [...] Praktisch steht eine große Wohnung in der Nähe der Kölner Innenstadt leer - ein Skandal bei der aktuellen Wohnungssituation in Köln!"

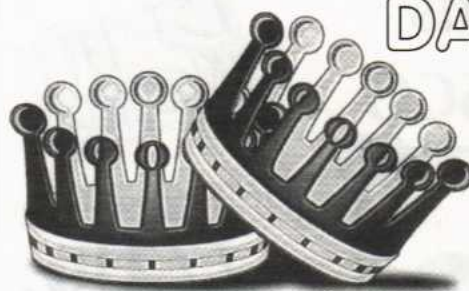
Hier nun die Erklärung von Gay & Gray SVD-Altenprojekt e.V.:

"SVD-Altenprojekt trennt sich wegen unseriösem Verhalten von Investor"

Vorbilder schaffen und Erfahrungen sammeln. Dies sollten einige der Ziele sein, die das SVD-Altenprojekt mit seiner modellhaften familienähnlichen schwulen Alten-Wohngemeinschaft im Projekt "Anders leben in Ehrenfeld" verwirklichen wollte. Hierzu gründeten einige Mitglieder des SVD-NRW speziell den Gay & Gray-SVD-Altenprojekt e.V.(GGAP). Nach der Vereinbarung mit dem Investor Jürgen Wolff und den Bestimmungen des Mietvertrages sollte der GGAP nach seiner Eintragung in das Vereinsregister in das Mietverhältnis unmittelbar eintreten. Dies ist am 16.04.1996 geschehen, so daß

der GGAP seit diesem Zeitpunkt aus diesem Mietvertrag allein berechtigt und verpflichtet ist. Trotz umfassender bundesweiter Werbung konnte das Projekt bis heute nicht verwirklicht werden, denn keiner der zahlreichen Mietinteressenten sah sich in der Lage, die vom Investor geforderte Kaltmiete von 20 DM/qm zu zahlen. Selbst nach dieser ernüchternden Bilanz scheiterten alle Versuche des SVD-Altenprojektes, Wolff davon zu überzeugen, von seinen unrealistischen Preisvorstellungen abzurücken. Doch es kam noch besser: Wolff wollte den Mietpreis nun auf 21 DM/qm raufsetzen und statt zuvor vereinbarter maximal 5 Mieter nunmehr 6 Mieter einziehen lassen. Dabei schreckte er nicht einmal davor zurück, einen Raum von rund 10 qm Größe für 540 DM kalt anzubieten. Dieses Ansinnen wurde vom SVD-Altenprojekt entschieden zurückgewiesen. [...] Doch am 18. April 97 kam die nächste Überraschung. Vertreter des SVD-Altenprojektes und Mietinteressenten besichtigten die angebotenen Wohnräume. Dabei stellte sich heraus, daß Wolff die Räume offensichtlich seit längerer Zeit - ohne Wissen und Zustimmung des SVD-Altenprojektes - anderweitig vermietet hat. Der GGAP hat aus diesem Verhalten seine Konsequenzen gezogen und den Mietvertrag fristlos gekündigt."

Ob es jemals zur Verwirklichung eines solchen Wohnprojektes kommen wir, bleibt angesichts der verhärteten Fronten zwischen beiden Parteien sehr zweifelhaft. Hinzu kommt die Signalwirkung, die von dieser Schlammschlacht ausgeht, so daß es wohl kaum Nachahmer für ähnliche Projekte in anderen Städten geben wird. Schade eigentlich!



13. Juni:
DART-Turnier
Anmeldung beim Wirt

Dr. - Kurt - Schumacher - Str. 8
90402 Nürnberg
Tel. 0911 - 244 77 03

King's Pub

Öffnungszeiten
Mo-Fr: 14-3 Uhr
Sa/So: 6-9 & 18-3 Uhr



FLIEDERLICH UND DIE EVANGELISCHE KIRCHE

Gerda, Frank und Jürgen hatten sich am 9. Mai zu einem Gesprächstermin mit dem Dekan der evangelischen Kirche Dr. Johannes Friedrich und dem Prodekan Gerhard Althaus, Pfarrer von St. Lorenz, verabredet.

VON JÜRGEN WOLFF

Was konnte den Vorstand veranlaßt haben dies zu tun? Unsere Gesellschaft fällt auseinander. Kirchen, Parteien, Gewerkschaften, soziale Verbände und Familie sind nicht mehr der Raum oder das Gehäuse für gesellschaftliche Geborgenheit, Zufluchtstätte und soziales Korrektiv. Menschen können ihre ganz individuelle Art leben, müssen und wollen nicht nach herkömmlichen Verhaltensweisen ausgerichtet sein. Schwule und Lesben, zumindest sehr viele, können ihre sexuelle Ausrichtung leben, sich zeigen, das soziale Umfeld damit konfrontieren und Akzeptanz lautstark einfordern. Trotz oder gerade wegen der größeren werdenden Freiräume läßt sich Orientierungslosigkeit konstatieren. Die Möglichkeit, fast alle Freiheiten auszuleben, sich vieles an Konsumangeboten leisten zu können, Partnerin oder Partner offen zu finden, aber ebenso

wieder fallen zu lassen, um die Suche neu zu beginnen, endet für viele in einer gewissen Leere. Sicher gibt es eine große Zahl von uns, die die gewisse Leere ohne weiteres füllen können, sei es in einem festen, nicht auf Sexualität gründenden Freundeskreis, in Freizeitbetätigung unterschiedlichster Art, beruflicher, künstlerischer, philosophischer oder sportlicher Betätigung. Die Sinnfrage des Lebens und die Frage was geschieht nach Ende des Lebens bleibt für viele von uns offen, fragwürdig aber unbeantwortet. Die christlichen Kirchen, die evangelische zunehmend offener, die katholische immer noch dogmatisch verhärtet, versprechen ihren Gläubigen die Glückseligkeit nach dem Tod. Jedoch nur für die Menschen, die ihr Leben nach den Dogmen der Kirche führen. Und hier beginnen die grundlegenden Probleme für Schwule und Lesben. Anerkennt die evangelische Kirche schwule und lesbische Paare oder Einzelpersonen als vollwertige Mitglieder einer Gemeinde, als respektierte und akzeptierte Amtspersonen, z. B. Pfarrer, ReligionslehrerInnen und KatechetInnen? Vermitteln PfarrerInnen in den Gemeinden, an Hochschulen, in ihren Bildungswerken und Jugendeinrichtungen

neben der Ehe auch gleichgeschlechtliche Partnerschaften als gottgewollte christliche Lebensweise? Ist die Kirche nicht dazu verpflichtet, wenn sie den Mitgliederschwund aufhalten will, sich neuen Erkenntnissen zu öffnen, gläubigen schwulen und lesbischen Menschen, die zwar christlich glauben, mit ihrer sexuellen Ausrichtung aber ausgegrenzt sind, in ihren Gemeinden aufzunehmen? Sind in Nürnberg PfarrerInnen und Gemeinden vorhanden, die mit der Problematik vertraut sind, die schwule und lesbische Gläubige in die kirchlichen Handlungen einbeziehen? Welches Verhältnis hat Fliederlich im Umgang mit der HuK entwickelt, gibt es überhaupt Verbindungen, kann Fliederlich Angebote unterbreiten, die ein aufeinander Zugehen signalisieren? Nur einige der Themenbereiche konnte ich in den Zeilen skizzieren. Damit soll vor allen Dingen ein Denkanstoß gegeben werden, zu dem noch viele Diskussionen nötig sind. Geschrieben hat dies ein überzeugter Atheist, der sich jedoch bestimmten Notwendigkeiten unseres Lebens nicht entziehen will und kann.

NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU!

**Gays & Friends
Club & Disco**

METRO

**DJ ULI
(KLOSTER)**

Freitagnacht
27.06.
bis

KOMM • Don't Panic! • Königstr. 93 • Nürnberg

NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU!

**Bistro - Café - Bar
Zur Quetsch'n**

Wiesenstraße 85
90459 Nürnberg
Tel. (0911) 450 11 38
Geöffnet:
Mo-Fr von 13 - 1 Uhr
Sa von 11 - 1 Uhr
Sonntag Ruhetag

Auf Euren Besuch freuen sich
Manfred & Werner
Wo? Nähe Christuskirche



EINE SCHRECKLICH NETTE FAMILIE

Was verleitet uns dazu, am Leben anderer Menschen teilhaben zu wollen? Interesse? Was fesselt uns an deren Schicksal? Mitgefühl? Was ist so verdammt spannend und aufregend daran, wie es ihnen im Leben ergeht? Neugier? Was veranlaßt uns, ihre Gewohnheiten zu beobachten und auszukundschaften? Voyeurismus? Kaum jemand wird sich der Faszination entziehen können, die eine fremde Privatsphäre ausübt. Wer einmal - gewollt oder ungewollt - Zeuge einer sehr persönlichen oder intimen Situation war, wird kaum die magische Anziehungskraft leugnen, die solche Momente hervorrufen.

VON JAN MARCO BECKER

Boulevard-Magazine gibt es wie Sand am Meer. Sie haben Hochkonjunktur, weil das Leben und die Schicksale der Schönen und Reichen dieser Welt uns nur deshalb so brennend interessiert, damit wir feststellen können, daß es denen auch nicht anders ergeht als uns. Oder damit wir Gott/Göttin-oder-wem-auch-immer-danke erkennen, wie gut es uns noch geht, wenn wir vom schweren Los anderer erfahren, die einen harten Schlag oder eine Katastrophe hinter sich haben. Oder wir träumen davon, daß es uns auch so ergehen möge, wenn uns das große Glück anderer mitgeteilt wird. Im Grunde spielt es gar keine so große Rolle, wie hoch der Wahrheitsgehalt der Geschichten über andere Menschen ist. Wir glauben, was wir glauben wollen und unsere Phantasie zimmert sich ihr eigenes kleines Weltbild zurecht. Die Gier nach Freud und Leid trübt manchmal allzu leicht das eigene Urteilsvermögen. Wenn wir ein Buch lesen, gehen wir normalerweise von einer Fiktion aus, doch je gründlicher und ausführlicher Einzelhei-

ten geschildert werden, desto realere Formen nimmt das Phantasiegebilde an. Ein guter, spannender Roman läßt uns manchmal vergessen, daß Handlung und Personen möglicherweise frei erfunden sind, und wir fangen an, die Schauplätze oder Akteure der Geschichte im wirklichen Leben zu suchen.

Genau das könnte einem auch bei "Fleisch und Blut" von Michael Cunningham passieren. Es geht um die Geschichte einer Familie, die über einen Zeitraum von 60 Jahren begleitet wird. Vater, Mutter, zwei Töchter und ein Sohn, eine amerikanische Durchschnittsfamilie mit all ihren Sorgen und Hoffnungen, Höhen und Tiefen wird da präsentiert, und schon nach wenigen Seiten fühlt man sich heimisch. Man glaubt fast, gewisse Situationen wiederzuerkennen, so normal und real erscheint alles. Und gerade weil die fünf eben nicht die perfekte Familie sind, erscheint alles noch wirklicher.

Billys Elternhaus ist keines von der Sorte "wohlbehütet". Immer wieder passiert es, daß sein Vater ausrastet und ihn verprügelt, danach tut es ihm wieder leid. Seine Mutter, die treusorgende Ehefrau und aufopfernde Dienstmagd für den Rest der Familie, wird in ihrer verzweiferten Suche nach ein bißchen Achtung und Anerkennung zur Kleptomane. Die jüngere Schwester Zoe ist ständig auf der Suche. Nach neuen Erfahrungen, nach ihrem Platz im Leben, oder einfach nach sich selbst. Susan, die ältere Schwester, ist die einzige, für die alles gut zu verlaufen scheint. Und Billy selbst, zart und sensibel, entdeckt mit siebzehn, daß er sich für Männer interessiert: "Es war kein Déjà-vu-Erlebnis. Billy hatte nicht das Gefühl, als habe er das alles schon einmal gesehen. Stattdessen kam es ihm so vor, als habe da etwas auf ihn gewartet, eine seltsame Vollkommenheit, und nach dem langen Chaos seiner Kindheit werde er nun, da er es sah, zu jemand Neuem, jemand Besonderem. Ein Hochgefühl erfaßte ihn, und mit einem Juchzen sprang er auf und rannte Bix hinterher. Die Erde unter seinen Stiefeln war weich und uneben, und er spürte, wie er in einen Bereich eindrang, der so wahrhaftig war, daß er nur

darauf zurennen und schreien konnte." Es dauert noch etwa ein Jahr, bis er soweit ist, seine Gefühle rauszulassen und auszuleben. Sein erstes Mal. Es passiert einfach. Er wird im Café von einem Mann angesprochen, der ihm Komplimente macht. Die beiden kommen miteinander ins Gespräch und Billy erlebt eine eigen-

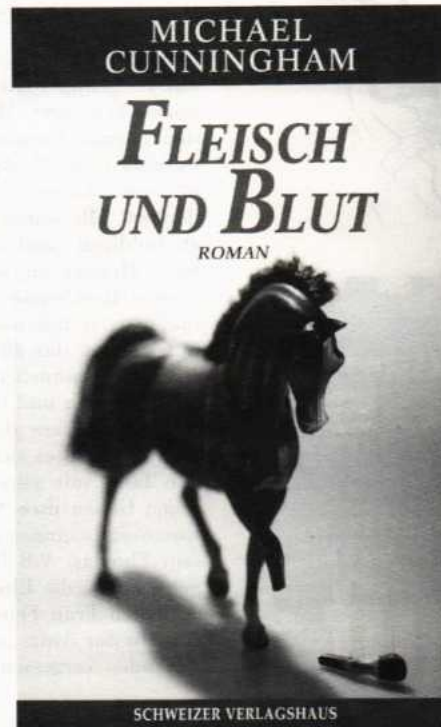
artige Faszination, die ihn gefangen-nimmt und einlullt: "Cody verströmte beim Gehen einen schwachen Duft nach geschältem Holz. Er war ein gedrungener Mann, der sich in einer Aura aus Gerüchen und leisen metallischen Geräuschen bewegte: Schlüssel in seinen Taschen, Armbänder an seinen Handgelenken. Billy war nervös und kam sich etwas erniedrigt vor. Er verspürte ein Schwellen in den Lenden. Er hatte immer gewußt, was er wollte, doch er konnte sich nicht vorstellen, seine Sehnsucht auszuleben, und so hatte er wie ein Ästhet

gelebt, ein keuscher Jünger. Er war Freund gewesen und Schüler, zimperlaches Ziel fragender Blicke, schmächtig und schwatzhaft, unfassbar romantisch, unabhängig. Nur mit sich selbst war er zu Rate gegangen, und immer gehetzt. Er war vorsichtig gewesen, was seine Träume anging."

Und da ist sie wieder, diese obskure Begierde, die uns immer tiefer zieht und nicht eher losläßt, bis wir alles erfahren haben, was es nur zu sagen gibt über die Menschen, um die es hier geht. Wir werden nicht eher ruhen, bis das letzte Kapitel abgeschlossen ist, und selbst dann noch hoffen wir insgeheim auf eine Fortsetzung.

Michael Cunningham, Jahrgang 1952, erhielt für "Fleisch und Blut" 1995 den "Whiting Writers Award", einen der wichtigsten amerikanischen Literaturpreise. Die Zeitschrift Vogue schrieb: "Melde dich krank, zieh das Telefon aus und bete, daß Hollywood den Film nicht verpatzt..." Dem kann ich mich nur anschließen mit meiner Empfehlung als Bettlektüre, aber nur, wenn die Nacht 25 Stunden hat!

Michael Cunningham; Fleisch und Blut; Schweizer Verlagshaus; 44,- DM; ISBN 3-7263-6709-8



Schon wieder für Dich!
Der klingt ja verschärft!
Wie kommst Du immer
an diese tollen Kerle?
Gibt's da 'nen Trick?

Allerdings! Das
ist der **GAY JET**.
Ist aber gar kein
Geheimnis. Probier's
auch mal!

GAY JET

System
mit bis
zu 30 Gays
gleichzeitig!

Club
Talk und
spontaner
1:1-Kontakt!

Maya Travels
1,20 DM/Min. **0190/367 304**



SAG's der TANTE!



Hach, was ist das schön hier! Und so viel Platz! Tanten fühlen sich so richtig wohl in ihrem neuen Domizil in der Gudelstraße, auch wenn sie es nicht

Schlampenstall nennen durfte. Endlich hat sie genug Platz für all ihre Schminkkofferchen und Hutschachteln und für den ganzen Fummel. Und an das Eröffnungsfest am 26. April wird die Tante mit all ihren Anverwandten noch lange, lange denken. Alle waren sie gekommen, um ihr zu huldigen (und natürlich auch, um die neue Heimat zu bewundern). Und viele schöne Geschenke hat sie bekommen, da müßte jetzt fast noch ein Anbau gemacht werden, um das alles unterzubringen. Besonders erwähnen möchte die Tante einige ihrer liebsten und treuesten Weggefährten, die mit ihr diese glücklichen Stunden verbrachten und es sich nicht nehmen ließen, der Tante mit ganz besonderen und erlesenen Gaben ihre Aufwartung zu machen: Enten-und-Gänsestall-André, Bongo-Friseur-Thomas, V-8-Jürgen, die Kassandra-Schwestern, die Elterngruppen-Eltern und natürlich Frau Frischmann, die Vermietlerin. (In der Aufregung hat Tante bestimmt jemanden vergessen. Sorry!)

OHRENSAUSEN

Rauschende Feste gaben sich ja in letzter Zeit die Klinke in die Hand, und so folgte Anfang Mai gleich in mehreren schwulen Wohnzimmern die bei einigen schon traditionelle Grand-Prix-Fete. Der stellenweise grauenvolle und nervenzerfetzende Sing-Sang, der da aus den armen, gepeinigten Fernsehlautsprechern plätschert, erfreut sich dermaßen großer Beliebtheit, daß es schon fast beängstigend ist. Es ist eben *camp*! Und deshalb mußte die Tante natürlich auch bei einer dieser Träller-Feten dabei sein und ihre Stimme abgeben, allerdings nicht in Form von Gesang, sondern in Form von Punkten für die Wertung. Natürlich landete bei der schwul-internen Notenvergabe der süße schwule Bengel Paul Oscar aus Island ganz vorne, und überhaupt hat die Tante den Verdacht, daß es bei den hauseigenen Beurteilungen weniger um die Qualität der Darbietungen als vielmehr um den Schnuckligkeitsgrad der männlichen Sänger ging. Aber das ist schon in Ordnung so, wenn es schon keinen Schmaus für die Ohren gibt, dann wenigstens einen für die Augen.



OHRENSCHMAUSEN

Den Schmaus für Augen und Ohren holte sich Tantes Vetter dann beim Boyzone-Konzert im Nürnberger Forum. Er konnte es ja wieder mal nicht lassen und mußte sich ins görenkreischende Getümmel stürzen. Daß dabei nicht nur beinahe das Gehör, sondern auch noch mehrere Pflaumen stürzten, störte den Vetter wenig. Selig lauschte und schmachete er, wie die fünf zuckersüßen Jungs aus Irland ihre perfekte Show zum Besten gaben. Als ihm hernach auch noch einer von ihnen vor dem Grand-Hotel über den Weg lief, war es endgültig um ihn geschehen. Tagelang war er gar nicht ansprechbar, schwebte nur noch durch die Gegend und hörte nichts anderes mehr als nur noch "Love me for a reason", "If you were mine" und "Don't stop looking for love". Hallo, Vetterchen, komm wieder runter von deiner Wolke, das Konzert ist längst vorbei und die Jungs sind wieder weit, weit weg!

NÜRNBERG INTERNATIONAL

Eigentlich wußte die Tante ja schon immer, daß Nürnberg ein international bedeutendes schwules Großzentrum ist (oder zumindest am werden ist). Der Walter, seines Zeichens Wirt vom La Bas, hat die Zeichen der Zeit erkannt und seine zunächst mal ja eher bodenständig fränkische Speisekarte 7 (in Worten: sieben-)sprachig gestaltet. Ab sofort gibt's dort also nicht mehr nur „Schweinsbraten mit Knödel“, sondern auch „carne asado con bolas de patatas“. Schick, oder?



Dazu passend soll in die Komm-Disco ab Juni wohl Pariser Flair einziehen, was die Tante in Nürnberg bisher schon auch vermißt hat und was bestimmt ganz großstädtisch kommt. Das gute alte Infernal ist nämlich tot und so heißt die monatliche schwule Disco des Schwulenreferats bald nicht nur „Metro“, nein sie ändert auch noch ihren Termin auf künftig jeden vierten Freitag im Montag, damit alle Tanten und Tanten länger abtanzen können. Und um dem ganzen den Gipfel aufzusetzen, haben unsere Schwulenreferatler den international bekannten DJ Uli für die Metro engagiert!

Wir haben (fast) alles, was Mann sich an die Haut läßt.

Vom Duschgel, Aftershave, Parfüm bis zum natürlichen Gleitgel



Naturkosmetik & Körperpflege für Sie und Ihn, Wasch & Putzmittel

! OHNE TIERVERSUCHE !

Öffnungszeiten

Mo.-Fr. 9.30 - 18.00 Uhr

langer Do. 9.30 - 20.00 Uhr

Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

langer Sa. 9.00 - 16.00 Uhr

Innere Laufer Gasse 25

90403 Nürnberg

Tel. 0911/22 75 10



TANTE LIBERTY

Bei der Rückseite der letzten Männertreu Depesche dachte Tantchen ja erstmal, die Druckerei hätte der Depesche ein Schnippchen geschlagen und eine Anzeige nur unvollständig gedruckt. Nach den Erfahrungen mit den connection-Anzeigen mutmaßt die Tante jedoch inzwischen sehr, daß diese angedeutete Blue Liberty-Freiheitsstatue ein besonders geschickt eingefädelter Werbefeldzug für weiß die Tante was ist. Und wenn die Freiheitsstatue dann nicht nur auf der Männertreu Depesche, sondern zum Beispiel neben dem Schönen Brunnen auf dem Hauptmarkt prangt, dann kann es ja wirklich nicht mehr lange dauern (das Sommerloch ist nicht mehr weit), bis der Spiegel Nürnberg als neue Schwule Hauptstadt Europas kürt.

TANTE DOWNTOWN



Unterwegs zum Schlampenball?!

Bis dahin hat das Downtown, seines Zeichens eine quicklebendige Nachbarin in Nürnbergs Burgviertel und regelmäßige Veranstalterin von „Schlampenfesten“ - was die Tante natürlich schon verunsichert, weil, wo fängt die Schlampe denn eigentlich an, und wo hört sie vor allem auf, wo doch strikter Dresscode angesagt ist - aber jetzt kommt Tantchen etwas vom Faden ab. Das Downtown jedenfalls sammelt im Moment Unterschriften für eine erweiterte Sperrzeitverkürzung am Wochenende bis 5 Uhr, was ja grundsätzlich gar überhaupt nichts Verwerfliches ist. Was der Tante aber schon ein wenig aufstößt, ist der Text der Unterschriftsliste, in der die Unterzeichnerin unter anderem versichern soll, daß sie igitt gar nie nicht ins Hendersen gehen würde und daher als Downtown-Besucherin gegenüber den BesucherInnen des Hendersen ganz furchtbar diskriminiert wird.

TANTES PARKPLATZ

War doch das Tantomobil neulich in Richtung Erlangen auf dem Frankenschneidweg unterwegs, um so vielleicht allerlei Unterhaltendes im E-Werk zu erleben. Nun ja, es kommt bekanntlich manchmal anders, sogar wenn man denkt. Kurz vor dem Parkplatz Eltersdorf war nämlich die linke Fahrspur zur Baustelle deklariert und abgesperrt. Aber damit nicht genug, auf der rechten Fahrspur stand urplötzlich ein Mensch mit so einer Art rot leuchtender Schöpfkelle in der Hand und winkte. Eigentlich wollte Tante nur zurückwinkeln und weiterfahren, denn Anhalter im Tantomobil - unmöglich. Beim Näherkommen entpuppte sich dieser Mensch dann allerdings als Polizist, der ganz und gar nicht auf die Seite springen wollte, so mußte Tante wohl oder übel auf den Parkplatz mit dem schlechten Ruf fahren. Staatlicher Cruisingzwang womöglich??? Nein weit gefehlt, auf dem Parkplatz hielten sich mindestens mehrere Hundertschaften Polizei auf, ausgerüstet mit Flutlichtkränen, Umkleen von vollvergitterten Fahrzeugen und einem Bus zur Durchführung erkennungsdienstlicher Behandlungen. Das Ganze wurde - auf Nachfrage - als Verkehrsvollkontrolle deklariert, zu der martialisch dreinschauende Beamte und Beamtinnen, schwer bewaffnet mit Maschinengewehren, einen äußerst malerischen Rahmen abgaben. Da aufgrund des Massenandrangs die Kontrolle etwas länger dauerte, wollte Tante eine Zigarette rauchen, was ein anweisungsberechtigter Beamter mit dem Hinweis, er fühle sich dadurch in seiner Sicherheit bedroht, barsch-entschieden untersagte. Auch die armen Karnickel, die verschüchtert auf der Wiese saßen und sich gar nicht mehr zu bewegen trauten, durfte Tante nicht beruhigen. Dieser Versuch wurde vereitelt mit dem Kommando: Zurück zum Wagen!



In Anbetracht der gezückten MG's entschloß sich die Tante, es den Karnickeln gleichzutun und jegliche Bewegung sicherheitshalber einzustellen. Tja, wie ihr seht, man kann immer noch allerlei erleben auf diesem Parkplatz. Zumindest macht der teure Zaun auf beiden Seiten jetzt auch Sinn. Es ging nämlich gar nicht um Beschwerden von KleingründlerInnen. Der Zaun ist dazu da, daß Tanten, serbische Kriegsverbrecher und die russische Mafia bei einer Vollkontrolle nicht in die Büsche abhauen.

Bistro V8

American Bar and
little Dinner

Garten

bis 24.00 Uhr geöffnet!

Bistroküche
bis 23 Uhr



☎ 28 80 39
Deutschhermstraße - Ecke

Moltkestraße 2

Die Gay - Sauna in Sachsen

Thermo Club Sauna

CTS

Zwickau Leipziger Straße 40
(Nähe Neumarkt) Tel.: 0375 . 29 60 10

Öffnungszeiten:	Eintritt:
Mo, Mi, Do, So: 15 - 24 Uhr	19,- DM (10er-Karte 150,-)
ab 22 Uhr: 10 DM	15 - 16 Uhr: 16,- DM
Fr & Sa: Nachtsauna:	Mo Partnerstag:
15 - 6 Uhr	pro Paar: 24,- DM
ab 4 Uhr: 10 DM	Mi Jugendtag: 14,- DM
Dienstag Ruhetag	(18 - 24 J. gegen Nachweis)

Trockensauna * Bar * Video- & Fernseh-
raum * Ruhekabinen * Zahlkabine mit TV *
kleines Imbißangebot * Minishop

ROSA FREITAG

die neue MIXED-Disco für Schwule,
Lesben & deren FreundInnen

13.06.

DJ Dani
(E-Werk, Frauendisco)

DJ Carlos Balladares
(2 Dance Club)

live remixing & special deko

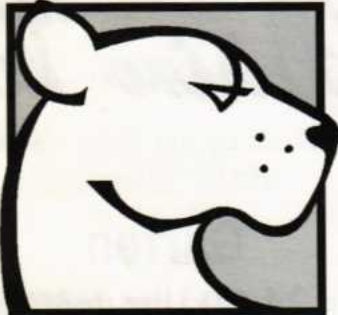
E-Werk Erlangen Mehrzweckbereich 22 Uhr

VeranstalterInnen:
Frauendisco & Männerdisco E-Werk

NÜRNBERG & UMGEBUNG

ROSA PANTHER

SCHWUL-LESBISCHER NÜRNBERG e.V.



SPORTVEREIN

Volleyball: Training freitags um 19 Uhr in der Sporthalle an der Christuskirche.
Infos: Tel. 0911/80 56 33 (Roland)

Laufen: Ort und Termin nach Absprache.
Infos: Tel. 0911/244 94 23 (Markus)

Tischtennis: jeden Dienstag ab 18 Uhr im Gemeinschaftshaus Langwasser. Infos: Tel. 0911/80 56 33 (Roland)

WirSchwimmen wieder: Dienstags um 18.30 Uhr im Hallenbad Nordost.
Treffpunkt im Eingangsbereich. Infos: Tel. 0911/245 59 (Ulrich)

Allgemeine Infos zu Rosa Panther erhältst Du bei Ulrich, Tel. 0911/245 59

wöchentliche Termine

Fliederfunk **Do, 21-22 Uhr**
Das schwule Magazin auf Radio Z, 95,8 MHz.

Positivengruppe **Di, 19 Uhr**
Kontakt über Walter Tel. 0911/23 09 03-55

Schwulenreferat **Mi, 19 Uhr**
Das Schwulenreferat im SprecherInnenrat der Uni Erlangen trifft sich
Turnstr. 7 Erlangen

Stammtisch **Mo, 21 Uhr**
Schwuler Stammtisch im Brandenburger Adler, Essenbacherstr. 13 Erlangen

Ganymed late night **20h**
Ausgehgruppe der schwulen Jugendgruppe
Confetti, Gugelstr. 92 Nürnberg

Gruppen/Beratung

AIDS-Hilfe N/Er/Fü
Bahnhofstr. 13/15 Nürnberg
Beratungsstelle Tel. 0911/19 4 11
Büro Tel. 0911/23 09 03-5
Ambulante Hilfe Tel. 0911/23 09 33-0

AIDS-Beratung Mittelfranken
der Stadtmission Nürnberg
Pirckheimerstr. 16a Tel. 0911/350 51 11
Außenstelle Erlangen
Raumerstr. 9 Tel. 09131/78 03 26

NLC - Nürnberger Lederclub e.V.
Postfach 49 36, 90027 Nürnberg
Tel. 0911/326 20 01 FAX 0911/31 17 58
<http://users.aol.com/SirCrisco/nlc.htm>
E-mail: SirCrisco@aol.com

Schwul-Lesbische Motorradgruppe
c/o Werner Neuß, Nibelungenstr. 7
90461 Nürnberg Tel. 0911/46 62 10
<http://members.aol.com/bikerR91/welcome.htm>

So 1.6.

Lichtblick **14 h**
Das Café der AIDS-Hilfe. Bis 18 Uhr.
AIDS-Hilfe, Bahnhofstr. 15 Nürnberg

Stammtisch **19 h**
der Ambulanten Hilfe. Ein offener Treff für HIV-Betroffene, ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter der AIDS-Hilfe, Freunde und Interessierte. Der Stammtisch trifft sich jeden 1. eines Monats im
Cartoon, An der Sparkasse 6 Nürnberg

Gay Day **22 h**
in der Diskothek Machl
Kaiserstr. 1-9 Nürnberg

Di 3.6.

Treffen von GELESCH **18 h**
Die Gehörlosen Lesben und Schwulen treffen sich im
Café Real, Königstr. 55 Nürnberg

Bine **19 h**
Stammtisch des Bisexuellen Netzwerks.
Deep Voice, Praunstr. 18 Nürnberg

Mi 4.6.

HepB+C-Gruppe **20 h**
AIDS-Hilfe, Bahnhofstr. 15 Nürnberg

BikerInnenstammtisch **20 h**
der schwul-lesbischen Motorradgruppe.
Cramer 15, Cramergasse 15 Nürnberg

Hanni und Nanni **20 h**



Das DWARD-Musical. Ein Mädchenbuch-Theaterabend, ganz sicher nicht für Mädchen (sowas darf man eigentlich keinem Kind zumuten), sondern für die, die mal Mädchen waren und jene, die mal Jungen waren und sich mit hochrotem Kopf über das Bücherregal ihrer Schwester hermachten - ein Kinderstück ab 18 sozusagen.
E-Werk, Fuchsenwiese 1 Erlangen

HuK Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle & Kirche



Kontakt und Info über
Postfach 3438, 90016 Nürnberg
Telefon: 09123/823 82 (Judith)
0911/48 47 09 (Erich)

Fr 6.6.

Arbeitsloseninitiative **19 h**
Treffen der Schwul-lesbische Arbeitsloseninitiative
Fliederlich, Gugelstr. 92 Nürnberg

Lola Likör & Nic Nüchtern **20 h**



mit ihrem Chanson-Komik-Cabaret-Programm "Die Männer sind alle Verbrecher". Selbst wenn Männer nicht immer alle Verbrecher sind, sondern manchmal auch "schön, lieb und gut", Lola Likör wird sich ausgiebig mit ihnen beschäftigen. Sie weigert sich, an Schönheitsoperationen teilzunehmen, weiß genau, daß Hausarbeit schon längst Männersache ist und hält absolut auf Treue - und das bei all ihren Verlobten! Nic Nüchtern begleitet sie dabei stoisch-professionell zu den Chansons der 20er und 30er Jahre und aus allen Zeiten und bricht die Herzen der stolzesten Frauen im Handumdrehen. Für jede verkaufte Karte spendet die Bühne im Altsadthof 1 DM an die AIDS-Hilfe.
Bühne im Altsadthof, Bergstr. 19 Nürnberg

The Black Rider **20 h**
DAS derzeitige Erfolgsstück in Nürnberg, fast ständig ausverkauft - ein knallbuntes Musical von Robert Wilson, Tom Waits und William Burroughs. Auch am 13., 14. (um 19.30 h) und 27.6.
Schauspielhaus, R.-Wagner-Platz Nürnberg

Diashow **20 h**
"Vom Kinematographen zur CineCitta", Jürgen Wolff zeigt Bilder zur Geschichte des Nürnberger Kinos.
Fliederlich, Gugelstr. 92 Nürnberg

Sa 7.6.

Wanderung **10 h**
in die Fränkische Schweiz. Die Wanderung wird ca. 16 km lang sein. Abfahrt pünktlich um 10 Uhr ab Frauenzentrum. Für weitere Fragen und Anmeldung: 0911-4466939. Veranstalterin: Lesbengruppe.
Frauenzentrum, Gerberei 4 Erlangen

Die Zauberflöte **19 h**
Premiere des Singspiels von Wolfgang Amadeus Mozart unter der Leitung von Eberhard Kloke, Uwe Scholz, Rosalie und Christoph Kurig. Die ebenso berühmte wie verworrene Geschichte von der Hohen Liebe und ebensolcher Gesinnung; dem ergebundenen Vogelmenschen, der sein Glück findet; der liebenden Mutter, die zur rachsüchtigen Furie wird; von geheimnisvollen Tempelrittern und triebgeleiteten Bösewichtern; von schweren Prüfungen und Schlangen; von Glockenspiel und natürlich der Zauberflöte. Und mittendrin die populärsten Hits, die Mozart kreierte. Auch 11., 15., 20., 22. und 26.6.
Opernhaus, R.-Wagner-Platz Nürnberg



Italienische Nacht 20 h
Ein Abend bei italienischen Köstlichkeiten, bereitet von der Küchenchefin Petra Mahr. Wein und Musik, Kerzenschein und etwas mehr. Laßt Euch von Gaumenfreuden und Ohrenschaum verzaubern. Kosten je nach Verzehr. Nur für Frauen!
Frauenzentrum, Gerberei 4 Erlangen

NLC-Kellerparty 21 h
Privatveranstaltung im NLC-Keller (Haus mit der Regenbogenfahne, Eingang Elsterstr.). Nur für Mitglieder und deren Freunde im strengen Dress-Code. Gäste willkommen. Umkleidekabine vorhanden.
Schnieglinger Str. 264 Nürnberg



So 8.6.
Sonntagsfrühstückscafé 11 h
Eingeladen sind alle HIV-Infizierten, ihre Angehörigen und Freunde, die keine Lust haben, alleine zu frühstücken. Außer ein wenig Lust und Laune braucht Ihr nichts mitzubringen.
AIDS-Beratung Mittelfranken, Fritz-Kelber-Haus, Pirckheimerstr. 14/I Nürnberg

Romeo und Julia 19.30 h
Ballett von Sergej Prokofjew in der Choreographie von Jean Renshaw. Auch am 25.6.
Opernhaus, R.-Wagner-Platz Nürnberg

Mi 11.6.
Blümchen 19.30



Einer der beliebtesten und erfolgreichsten Teenie-Acts.
Serenadenhof Nürnberg

Female Trouble 21 h
Disco nur für Frauen in der KOMM-Disco
Don't Panic, Königstr. 93 Nürnberg

Männerdisco 21.30 h
Disco nur für Männer.
E-Werk, Fuchsenwiese 1 Erlangen

Do 12.6.
Caught in the Act 20 h
Die boygroup mit dem Ruf grandioser Liveacts
Stadthalle Fürth

Im 7. Schlagerhimmel 22 h
Deutsche Schlager Disco mit Rex & Petra, Roy Luna und DJ Andy
Forum, Regensburgerstr. 334a Nürnberg

Fr 13.6.
Sponsoring-Party 17 h
für alle Sponsoren von Stühlen für das Cafe Confetti
Confetti, Gugelstr. 92 Nürnberg

Vom Dummerle zur Domina 20 h
Mea, eine wohlbehütete Spätentwicklerin, startet einige Versuche, an den Mann zu kommen. Gutbürgerlich in Aussehen und Gesinnung hat sie auf der Suche nach Mr. Right einige Schwierigkeiten. Eines Tages entdeckt sie ein Buch mit dem Titel "Wie werde ich zur Sexgöttin"... Mit Mea von Fauch und Miller the Killer. Für jede verkaufte Karte stiftet die Bühne im Alstadthof 1 DM an die AIDS-Hilfe.
Bühne im Alstadthof, Bergstr. 19 Nürnberg

Dart Turnier
im Kings Pub. Anmeldung erforderlich!
Dr. Kurt Schumacherstr. 8 Nürnberg

Rosa Freitag 22 h
Mixed Disco für Lesben und Schwule und deren FreundInnen veranstaltet von der Frauen- und der Männerdisco. Bis 3 Uhr.
E-Werk, Fuchsenwiese 1 Erlangen

Sa 14.6.
Big Spender 20 h
Clarissa Pöschel entführt uns, begleitet von Uwe "Buddy" Thiem, ins Land der Lusternheit und spricht aus, was in den Köpfen der Menschen schwirrt und ihre Phantasie anregt. Chansons, Schlager, Klassik und vieles mehr zum Schmunzeln, Lachen, Lieben und Betören. Für jede verkaufte Karte stiftet die Bühne im Alstadthof 1 DM an die AIDS-Hilfe.
Bühne im Alstadthof, Bergstr. 19 Nürnberg

So 15.6.
Lichtblick 14 h
Das Café der AIDS-Hilfe. Bis 18 Uhr.
AIDS-Hilfe, Bahnhofstr. 15 Nürnberg

Mi 18.6.
HepB+C-Gruppe 20 h
AIDS-Hilfe, Bahnhofstr. 15 Nürnberg

Do 19.6.
Tanzwerk 5 20 h
Premiere der neuen Produktion des gefeierten Nürnberger Tanzwerks mit Choreographien von Rui Horta, Diane Elshout, Frank Händeler und Gregor Zöllig. Auch am 20., 21. und 22.6.
Tafelhalle, Auß. Sulzbacher Str. 62 Nürnberg

Fr 20.6.
Ausstellungseröffnung 19 h



Fotoarbeiten von Heiko Marendia
Confetti, Gugelstr. 92 Nürnberg

Clubabend des NLC 21 h
Der Nürnberger Lederclub trifft sich im Entenstall, Entengasse 19 Nürnberg

Sa 21.6.
Treffen von GELESCH 15 h
Die Gehörlosen Lesben und Schwulen treffen sich im Café Confetti bei Fliederlich, Gugelstr. 92 Nürnberg

Der Diener zweier Herren 19.30 h
Premiere der Komödie von Carlo Goldoni. Die beherzte Beatrice - in Männerkleidern und unter dem Namen ihres im Duell getöteten Bruders Federico - reist in Begleitung des einigermaßen unterbezahlten Dieners Truffaldino nach Venedig. Beatrice ist auf der Suche nach ihrem flüchtigen Geliebten Florindo und den finanziellen Außenständen ihres Bruders. Truffaldino läßt sich in der Hoffnung auf doppelten Lohn unterdessen von einem Fremden als Diener anheuern. Commedia dell'arte aus der Feder des großen Venezianers - mal sehen, was in Nürnberg daraus wird. Auch am 22., 28. und 29.6.
Schauspielhaus, R.-Wagner-Platz Nürnberg

Gay & Lesbian Disco 21-3 h
Nochmals findet die schwul-lesbische Disco in den Hallen statt! Ob wir künftig wieder in die Desi zurückkehren, ist noch nicht entschieden. Das gesellschaftliche Ereignis für Mann & Frau von Welt. Mit romantischem Biergarten auf dem Bahnsteig.
Hallen, Kohlenhofstr. 1, Halle 6 Nürnberg



So 22.6.
Tagesfahrt 10 h
der schwul-lesbischen Motorradgruppe. Abfahrt pünktlich um 10 Uhr an der Araltankstelle, Wodanstr. Nürnberg

Leichtes Fieber 20.15
eines Zwanzigjährigen. Japanischer Spielfilm um einen Jugendlichen, der sich sein Studium als Stricher finanziert. Japan 1992. OmU. Auch 23. und 24.6. im Filmhauskino
CineCitta, Gewerbemuseumsplatz Nürnberg

Mi 25.6.
Frauendisco 21 h
Strictly women only! Bis 1 Uhr.
E-Werk, Fuchsenwiese 1 Erlangen

Fr 27.6.
Seniorengruppe 19 h
Das Gegenstück zur Jugendgruppe! Ab heute will sich bei Fliederlich regelmäßig eine Seniorengruppe ("für Männer unter 100") treffen. Alle Interessenten herzlich willkommen!
Fliederlich, Gugelstr. 92 Nürnberg

Metro 22 h
Die neue Disco des Schwulenreferates im SprecherInnenrat der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Bis 4 Uhr! In der KOMM-Disco
Don't Panic, Königstr. 93 Nürnberg

Sa 28.6.
Im Auge des Sturms ? h
Einlaß nur in Lack, Leder oder Gummi. Veranstalter: Verein Freiraum. Info 0177-2271788.
Irgendwo im Großraum Nbg/Fürth/Erlangen



AMBERG

Leder-Club Burgfalken Oberpfalz, Treff jeden 1. Fr im Monat 20h in Amberg (privat), ☎ 1721, ☎ 92207, Info ☎ 09621 / 64881

ASCHAFFENBURG

"AWA - die Regenbogen Liga" c/o Rado Posavec, Bahnhofstraße 44, 63814 Mainaschaff ☎ 06073/88333 - Info-Hotline ☎ 0161/2632330 - Fax ☎ 06073/88505 eMail: posavec@fbam.baynet.de Fido/HivNet: 2.244/1220.2 - GayNet: 69.496/610.2 - eigene Zeitung "AWAsion" mit 1.000er Auflage - Beratungs- ☎ 06021 / 22252 Di & Fr 19-22h - Treff: jeden 2. Sa sowie jeden Mi+Fr lockerer Stammtisch in der Gaststätte "Grünwald", Würzburger Straße 98, Aschaffenburg, ☎ 06021/970896 / AG's im Gruppenraum 2 / 1. Stock des Jugendkulturzentrums am alten Krankenhaus, Kirchhofweg 2

Aschaffenburg, ☎ 06021/970896 / AG's im Gruppenraum 2 / 1. Stock des Jugendkulturzentrums am alten Krankenhaus, Kirchhofweg 2

- Di 3.6. 19h AG "Vergnügung & Unterhaltung"**
Fr 6.6. 19h AG "Gesundheit & Soziales"
Fr 6.6. 19h Batiken mit Michi im JuKuZ
Di 10.6. 19h AG "Recht, Diskussionen & Vorträge"
Fr 13.6. 19h AG "Medien & Öffentlichkeit"
Sa 14.6. 18h Infotainment entfällt!
Sa 14.6. 20h 3. Benefiz-Disco Schwul-lesbische Veranstaltung im JuKuZ mit Info-Stand zu Gunsten der sozialen Projekte der AWA im JuKuZ, Kirchhofweg 2, wechselnde DJ's
So 15.6. ganztags Tag der Offenen Tür die AWA ist im JuKuZ mit einem Informations- und Aufklärungsstand vertreten, am Stand haben wir Kaffee und Kuchen
Di 17.6. 19h AG "Gesundheit & Soziales"
Fr 20.6. 19h AG "Medien & Öffentlichkeit"
Di 24.6. 19h AG "Recht, Diskussionen & Vorträge"
Fr 27.6. 19h AG "Gesundheit & Soziales"

AUGSBURG

"SCHAU", Schwulen- und Lesbengruppe Augsburg, Treff Fr 20-22h im ESG-Zentrum, Völkstraße 27, ☎ 89150, Rosa ☎ 0821 / 159242, Fr 20-22h

gay liberation e.V., Treff 1. Fr im Monat im Café Regenbogen (AIDS-Hilfe)

Schwulenreferat in der Uni Augsburg, Treff Mi 15h30-18h im Phil. Büro bei der alten Cafeteria, Raum 2124, ☎ 0821 / 5985624

AIDS-Hilfe, Mi 17-19h Schwulenberatung ☎ 19 411; Morellstr. 24, ☎ 86159, ☎ 0821 / 585908

BAD TOLZ

SchuTz e.V., Schwule in Bad Tölz & Oberland, Benediktbeurer Str. 2, ☎ 83646; Fr 19-21h30 Rosa ☎ 08041 / 9612; Treff 1. & 3. Fr im Monat 20h

EUROGAY

Die andere Partnervermittlung BUNDESWEIT

Für Männer und Frauen

zuverlässig – diskret – preisgünstig – seriös
Schüler & Studenten halber Preis!

Kostenlose INFOS über:

EUROGAY - Nürnberg

, Galgenhofstraße 56, 90459 Nürnberg

FON / FAX (0911) 450 16 26

BAMBERG

AIDS-Beratung Oberfranken, Kunigundenruhstr.

24, ☎ 96050, ☎ 0951 / 27998

Frauenschwoof im ESG-Keller, Markusplatz 1, jeden 1. Sa im Monat 20-2h, nur für Frauen!

Lesbenstammtisch im Café Abseits, jeden 1. +3. Mi im Monat ab 20h

Lesben- und Schwulenreferat im ASTA der Uni Bamberg, Café Rosa Di 16-18h, Austr. 37

uferlos, Schwule und Lesben in Bamberg e.V., ☎ 1742, ☎ 96008, ☎ 0951 / 24729 (Do 19h30-21h), Treff Do 19h30 in der Pro-Familia, Kunigundenruhstr. 24, Rosa Telefon ☎ 0951 / 24729 Do 19h30-21h

uferlos
Do 5.6. 19h30 Tee- und Plauderstündchen
Do 12.6. 19h30 uferlos goes Internet Was ist das Internet? Wie geht das? Wie komm ich rein? Was bietet das Internet fuer Schwule und Lesben? Heute: Anmeldung für einen Surf-Termin im Internet am 14.6. - Ort und Zeit werden heute bekanntgegeben!
Sa 14.6. ??? uferlos goes Internet die Praxis ... hier kann jeder mal austesten, was das Internet (für sie / ihn) zu bieten hat
Do 19.6. 19h30 uferlos trifft sich
Do 26.6. 19.30h Videoabend bei uferlos
Sa 26.7. 19.30h Sommerfest von uferlos rund um den Pavillon im Michaelsgarten

BAYREUTH

AIDS-Beratung Oberfranken,

Schulstr. 15, ☎ 95444, ☎ 0921 / 82500

VHG e.V., Vereinigung Homosexualität und Gesellschaft e.V., ☎ 101245, ☎ 95412, ☎ 0921 / 852928, Rosa ☎ Mo 18h30-20h; Treff Mo 20h im "Gambrinus", Peter-Rosegger-Str. 5

CHEMNITZ

AIDS-Hilfe Chemnitz e.V.,

Hauboldstr. 6, ☎ 09111, ☎ 0371 / 19411, Mo & Mi 18-21h

ChELSI e.V., Lesben- & Schwulen-Initiative, Rößlerstr. 9, ☎ 09120, Treff: Agnes-Bar, Agnesstr. 3, Mo, Di, Do & Fr 17-23h, So 15-23h

Turbulenz - schwul an der Uni, kein fester Treffpunkt, URL: <http://www.tw-chemnitz.de/home/Turbulenz/>, eMail: turbulenz@tw-chemnitz.de

COBURG

COLIBRI
schwul und bunt - na und!

"COLIBRI", "schwul und bunt - na und!", ☎ 2619, ☎ 96415, Treff Di 19h30, Spittelleite 40, vor der Marienkirche * Info-☎ 09561 / 891569 * Internet: www.germany.net/teilnehmer/100/3156/ Paradies/homopa-ge.htm

Di 3.6. 19h30 COLIBRI - das trifft sich gut
Vorbesprechung Gruppenwochenende & Programm für August

Di 10.6. 19h30 COLIBRI - Trennung
Gesprächsabend: Ist das Ende einer Beziehung wirklich das Ende?

Di 17.6. 19h30 COLIBRI - das trifft sich auch heute gut

Fr-So 20.-22.6. COLIBRI - Gruppenwochenende

Di 24.6. 19h30 die COLIBRIS kegeln

Sa 6.9. ??? Floßfahrt von und mit den COLIBRIS - ein Muß ... oder naß ...

DONAUEWORTH

Arbeitskreis AIDS Donau-Ries e.V., ☎ 36, 86660 Tapfheim, Beratungs-☎ 0906 / 21601 (Pit) tägl. 16-20h & ☎ 09004 / 1010 (Sonja) tägl. ab 20h, Treff jeden 2. Mi im Monat, Johanniter Unfallhilfe e.V., Pestalozzistr. 2, 86609 Donauewörth - Nordheim

EISENACH

AIDS-Hilfe Wartburgkreis, Marienstr. 57, ☎ 99817, ☎ & Fax 03691 / 214038, Di 11-15h, Do 14-19h, Fr 10-12h, Café "Wartburg", Do 19h & Sa (grade KW) 19h

ERDING

leusi e.V., c/o Harald Penka, Münchner Str. 50, ☎ 85435

Schwul-Lesbischer Stammtisch, Treff Mi im "Abseits", Herrenweg 1, Info: Ulrike (08752 / 9127) & Harald (08122 / 93393)

MAN'S PLAZA
C.C. YUMBO 1^o Planta LOC.Nr.161-04-05-06 Gran Canaria, Playa d'Inglès Phone: 0034-28-764286 under the King's-Airplane

HOT HOUSE
C.C. YUMBO 1^o Planta LOC.Nr.161-01-02-03 Gran Canaria, Playa del Inglés Phone: 0034-28-764286 Entry in MAN'S PLAZA

GARAGE
C.C. YUMBO 4^o Planta LOC.Nr. 421 - 15 / 16 Gran Canaria, Playa del Inglés Phone: 0034 - 28 - 76 42 86

Gay Shop • Video Cinema

... have fun ... enjoy it!

your pleasure dome

WOG

SAUNA - CABINS - RELAX

- Shop
- Video
- Movie
- Cabins



ERFURT

AIDS-Hilfe Thüringen e.V., Filbstr. 8, ☎ 99089, ☎ 50, ☎ 99001, ☎ 0361 / 7312233, Fax 0361 / 7312458, ☎ Beratung 19411 Di&Mi 10-15h, Do 14-19h, Fr 9-12h, Anti-Gewalt- & Rosa-☎ 0361 / 7312233, Mi 18-23

HAE e.V., ☎ 200230, ☎ 99041, ☎ 0361 / 2252556, Fr (in geraden Kalenderwochen) ab 21h Party-TIME für Lesben, Schwule und Neugierige im "Yazoo", Dalbergsweg 6

Kommunikationszentrum Maurice, Filbstr. 8, Mi, Fr & So ab 19h, Schwule Jugendgruppe & Jugendcafé "Romeo & Julius" im "Maurice" Do 18-22h, Transsit - Transsexuellen- und Transvestitengruppe 1.+3. Mi 18-22h im "Maurice", Gruppe "Bizar" - SM Gruppe für hetero- und bisexuelle Frauen, Männer und Paare 3. Sa 17h, "Men for 6"-Party, die etwas andere Party im "Maurice", 1. Sa Einlaß 19-21h

Thüringer Lederclub, ☎ 124, ☎ 99083 ☎ c/o AHT e.V. ☎ 0361 / 7312233 (Thomas), Treff: 2. So 16h im "Maurice", Stammtisch 2. Di 18h im "Augustiner" - Tour: jeweils am 4. So



Cruising: Johannesstraße zwischen Kaufmannskirche und Alhambra-Kino, Parkplatz hinter und neben Hertie

GERA

Rosa Telefon für Schwule, Lesben und andere, Mi 19-23h, ☎ 0365 / 7106303

GEROLZHOFFEN

ROSA REBE, Rosa ☎ 09382 / 4668, Mo 20-22h

HALLE

AIDS-Hilfe Halle e.V., Magdeburger Str. 34, ☎ 0345 / 36419 (auch Beratung, Mi 18-19h), Beratung Di 17-20h ☎ 0345 / 19411

lebensart e.V., Joliot-Curie-Platz 29/30, ☎ 06108, ☎ 0345 / 5125103

HOF

Die Grünen Tomaten, Lesbenstammtisch, Karolinenstr. 29, ☎ 95028,

ILMENAU

HAI - Homosexuelle Aktion Ilmenau, ☎ 123, ☎ 98693, ☎ & Fax 2846, Gruppentreff jeden Mi 19h30, Mensa TUI, Internet-Regionalinfos: <http://www.rz.tu-ilmenau.de/~hai>

INGOLSTADT

Romeo & Julius e.V., c/o Bürgertreff "Alte Post", Kreuzstr. 12, ☎ 85049, ☎ 0841 / 305608, Do 20-22h, "Alte Post", im "Blauen Salon"

Rosa Telefon, Mi 20-22h, ☎ 0841 / 305608

JENA

AIDS-Hilfe Weimar e.V., Beratungsstelle Jena Karl-Liebknecht-Str. 13, ☎ 07743 anonyme telefonische und persönliche Beratung Mo 19-21h ☎ 03641 / 449898, Bürozeiten Mo, Mi, Do & Fr 11-15h30, Schwullesbisches Jugendcafé, Di ab 20h30

Troubadour, Karl-Liebknecht-Str. 13, Treff Do ab 19h, 2. & 4. Sa ab 15h, ☎ 07749

LEIPZIG

AIDS-Hilfe Leipzig e.V., Ossietzkystr. 18, ☎ 0341 / 2323127, Fax 0341 / 2323126

Rosalinde e.V., Lindenauer Markt 21, ☎ 04177, ☎ 0341 / 4841511

MEININGEN

Cruising: im Englischen Garten (nur im Sommer)

MEMMINGEN

H.I.M., Homosexuelle in Memmingen, Mo 19-21h in der AIDS-Hilfe, Hallhof 5a, ☎ 87700, ☎ 08331 / 19411

MÜNCHEN

AIDS-Hilfe, Mo-Fr 19-22h, Lindwurmstr. 71-73, ☎ 80337, ☎ 089 / 544647-0, Beratungstel. 089 / 19411, Café Regenbogen, Müllerstr. 44 RG, Di & Fr 16-22h ☎ 089 / 2604496

ASTA - Schwulenreferat, Do 20h, Leopoldstr. 15, ☎ 80802, Zi. 007, ☎ 089 / 21802072



LeTra - Lesben(t)raum, Lesbeninformation & -beratung, Dreimühlstr. 23, Rgb., ☎ 80469, ☎ 089 / 7254272, tel. Beratung Di 10h30-13h, Do 19-22h, Treff 1. Fr im Monat, Infoabend mit lesbischer Bibliothek, jeden 3. Fr im Monat, Lesbenladen zum Diskutieren & andere Lesben kennenlernen, jeweils 19h30

PhilHOMOniker, schwuler Chor München e.V., Internet: <http://www.lrz-muenchen.de/u/7301ac/WWW/philhomoniker.html>

Rosa Liste, Kleinzstr. 43, ☎ 80469, ☎ & Fax 089 / 2016534, Treff 1. & 3. Di 20h im Sub, Müllerstr. 43

SUB - Zentrum schwuler Männer, Müllerstr. 43, ☎ 80469, ☎ 089 / 2603056, Café & Info-Laden tägl. ab 19 h, Beratung Mo-Fr 19-22h

PASSAU

AIDS-Beratungsstelle Niederbayern, Bahnhofstr. 16b, ☎ 94032, ☎ 0851 / 71065

HIP, Homosexuelle Interessengemeinschaft Passau, Mo & Fr 20h, Do 20h Jugendgruppe, Höllgasse 12, ☎ 0851 / 32541, ☎ 1611, ☎ 94006, Internet: <http://www.uni-passau.de/~thaele/gay.html>

L.U.S.T Lesben- & Schwulentreff an der Uni, Mo 20h (nur während der Vorlesungszeit) im Clubraum 2 über der Mensa, Innstr. 40, Internet: <http://www.uni-pas-sau.de/~thaele/gay.html>

Passauer Lederclub Info-☎ 0851/754826 oder 0172/6018496 (ab ca. 21 h) e-Mail: dunduro@deg-net.baynet.de - Treffen jeden letzten Do im Passauer Schwulenzentrum, Höllgasse 12 (Nähe Rathaus/Donau) ab 20 Uhr

Kneipen, Treffs & Cruising: "4U" (Passau), "Mühle" (Schöllnach), Lesben- und Schwulenstammtisch jeden Mi im Café "Brazil" (Simbach/Inn)

PLAUEN

S.L.I.P. e.V., ☎ 700, ☎ 08502, ☎ 03741 / 31535, Stammtisch Di 19h30, Gaststätte "Landratskeller", Neundorferstr. 96

REGENSBURG

AIDS-Hilfe Regensburg e.V., Mo-Mi 18-20h, Bruderwöhrstr. 10, ☎ 93055, ☎ 0941 / 19411

Bisexuellen-Gruppe, für Männer und Frauen, Treff letzter Do im Monat 20h im "Einhorn", Wöhrstraße 31

Frauzentrum, Prüferinger Straße 32 ☎ 93049 * ☎ 0941 / 24259 * Kneipe: Fr+So ab 20h

RESI, Regensburger Schwulen- & Lesben-Initiative e.V., Blaue-Lilien-Gasse 1, ☎ 93047, Mi & Fr & Sa 20-1h, Rosa/Lila-Hilfe-☎ 0941 / 51441: Mi 20-22h, Jugendgruppe Boyz'n'Girls: Sa 17-20h, Coming-Out-Gruppe: Do 20-22h, öffentliches Plenum: 1.+3. Mi 20h

Tadzio, Die Webseiten der Schwulen Studentengruppe der Universität / Fachhochschule Regensburg: <http://members.aol.com/tadzio01/>

Treffs: "Sudhaus" jeden Do schwul-lesbische Disco

RUDOLSTADT

RUMS, Rudolstädter Männerstammtisch, Treff Mo 20 h im "Brummochsen", Alte Straße

SCHWEINFURT

Schwule Aktion Schweinfurt SASch, Treff im Café Pinocchio, Sattlerstr. 23, ☎ 97421, SASch-Stammtisch & Coming-Out Jugendgruppe je Do ab 20h

SUHL

AIDS-Hilfe Suhl, Fax & ☎ 03681 / 20084, Am Bahnhof 15, ☎ 98523, Di&Mi 10-15h, Do 10-19h, Fr 8-12h, Info-Laden/Kaffeeeklatsch Do 15-19h

Schwugs!, SchwulLesbische Gruppe, 2. & 4. Do ab 17h, c/o AIDS-Hilfe, ☎ 264 HPA, ☎ 98502, ☎ 23006, Stammtisch Fr 20h "Büchs" am CCS

Cruising: Parkdeck 1 im CCS (sporadisch nach 22h)

WEIDEN

Nordoberpfälzer-Stammtisch, Di 19h30, Kontakt Klaus ☎ 0961 / 45982, nur 22-24h

HIBISSkus, Schwule Initiative W., Do 19.30-21h, Diakoniezentrum, Sebastianstr. 18, ☎ 0961 / 3893155

WEIMAR

Felix Halle e.V., ☎ 107, ☎ 99407, Info-/Beratungs-☎ 03643 / 62132, Mo & Fr 18-20h

AIDS-Hilfe Weimar e.V., ☎ 2510, ☎ 99406, Erfurter Str. 17, ☎ 99423, Bürozeiten & Bibliothek Mo-Fr 11-15h, ☎ 03643 / 61451, Fax 03643 / 59636, anonyme telefonische und persönliche Beratung Mo & Do 11-15h, Mi 11-20 h ☎ 03643 / 19411, Selbsthilfegruppe für Eltern schwuler Söhne und lesbischer Töchter: Mi 20h, Lesbisch-Schwule Jugendgruppe: Mo 19h, Rosa Telefon, Mi 10-23h ☎ 03643 / 3407, außerdem: Gruppe schwuler Väter & Regenbogenbrunch (Termine tel. erfragen unter 61451)

Redaktionelle Änderungen "Gruppen": e-Mail: fliedernet@nuernberg.gay-web.de oder Post / Fax an die Redaktion

LSD, Lesbisch-Schwules Date der AIDS-Hilfe im Kellercafé, Erfurter Str. 17, Mi+Fr ab 20h Offener Abend (außer an nachstehenden Terminen!), Sa ab 22h House-Party

Fr 13.6. ab 20h Kitt Baker Strip Show - Kitt Baker aus Miami Beach (Stripper, Sänger, Fotomodell - Playgirl- und Schauspieler -Hamburger Schmidt Theater und Crazy Boys Cabaret, "La Cage aux Folles Music Revue"- zeigt nicht nur Strip, sondern eine komplette erotische Darstellung mit Live-Gesang, viel frechem Boy-Charme und Accessoires wie Kerzenwachs, Bodylotion und weiteren Requisiten. Damit der Abend nicht zu kurz wird, gibt es noch eine Disco mit DJ's Gabor und Sören. Karten im LSD oder tel. bei der AH.

Fr 27.6. ab 20h safer sex party für schwule

Kontaktcafé Gaymeinsam, Di, Mi, Fr, Sa 20-1h, Frauenzentrum e.V., Heinrich-Heine-Str. 9

WÜRZBURG

AIDS-Beratungsstelle der Caritas, Mo-Fr 9-12h 14-17h & n.V., ☎ 0931 / 322260, Fax 0931 / 3222618, Friedrich-Spee-Haus, Röntgenring 3, ☎ 97070

AIDS-Hilfe e.V., Grombühlstr. 29, ☎ 97080, ☎ 0931 / 19411 (Di 11-13h & 19-21h, Do 19-21h)

Rosa Hilfe, ☎ 0931 / 19446, Mi 20-22h, ☎ 6843, ☎ 97018

Schwuler Chor Würzburg, jeden Sonntag um 17h im Wuf-Zentrum (Interessenten sind herzlich eingeladen)

WuHSt e.V., Würzburger Schwulengruppe, ☎ 6843, ☎ 97018, ☎ 0931 / 412646, Fax 0931 / 412647, e-Mail: WueHSt@aol.com, Internet: <http://wuertzburg.gay-web.de>

Do 5.6. 20h Offener Abend im Wuf-Zentrum, Gäste willkommen!

Sa 7.6. 22h Gay Disco in der Dance Hall des AKW, Frankfurter Str. 87 (jeden 1. Sa!)

So 8.6. 15 h Kaffeeeklatsch im Wuf-Zentrum

Do 12.6. 20 h Gesprächskreis mit Torsten: "Schwule und ihr Traumprinz - Beziehungen finden und halten" (Wuf-Zentrum)

Fr-So 13.-15.6. CSD 1997 in Mainfranken - Würzburg unterm Regenbogen

Fr 19h: Willkommen, bienvenue, welcome - Begrüßungsabend im Wuf-Zentrum

Sa 11h30: CSD-Promenade durch Würzburg - Stadtführung der anderen Art

Sa 14:30: Kaffeeeklatsch im Wuf-Zentrum + Wuf-Garten

Sa 18h: Mann trifft Männer - Frau trifft Frauen im AKW (Kneipe, Biergarten, Cruising)

Sa 20h: Einlaß in den kleinen Saal des AKW

Sa 20h30: Theateraufführung "Madame Butterfly" schwule Version von Puccinis Meisterwerk

Sa 22h30: CSD-Fete mit DJ Timo aus Frankfurt in der Dance Hall des AKW

So 11h30: Frühstücksbuffet im Kneipencafé Kontrast (Juliuspromenade 4) und im Bistro Sonderbar (Bronnbachergasse 1 / Ecke Karmelitenstraße)

So 15.6. 20h Konzertabend im Wuf mit den Würzburger Quersängern (Schwuler Chor Würzburg) & der Jeden-Tag-Mann (Gitarrensongs und Stories)

Do 19.6. 20h Offener Abend im Wuf-Zentrum, Gäste willkommen!

Sa 21.6. 21h "Des Wuf is uff" Talk & Plausch im Wuf-Zentrum (jeden 3. Sa)

Do 26.6. 20 h Offener Abend im Wuf-Zentrum, Gäste willkommen!

Sa 28.6. 21h Video "Abschiedsblicke", USA 1985, 87min auf Großbildvideo im Wuf - nach dem Video ab ca. 23h bleibt des Wuf uff!

Wuf, Werdet unsere Freunde e.V., Würzburger Schwulenzentrum, Niggelweg 2, ☎ 97082, ☎ 0931 / 412646 (Aktuelles Monatsprogramm über Anrufbeantworter), Fax 0931 / 412647

ZWICKAU

AK Homosexualität, c/o Innere Mission, Römerstr. 11, jeden 2. Sa 17 h

AIDS-Hilfe "ZASA" e.V., ☎ 0375 / 835365, FAX 0375 / 835370, Tel. Beratung 9-11h + 13-15h, Di 9-11 + 13-24h, Fr 9-11h

Beratungszentrum Hauptstr. 18-20, ☎ 08056, ☎ 0375 / 293300 oder 835379, FAX 0375 / 835370, Beratung Mo, Mi, Do 8-12 + 13-15h30, Di 8-12 + 13-17h, Fr 8-11h, Beratungstelefon 0375 / 293300 Di 9-24h

☎ Postleitzahl | ☎ Telefonnummer | ☎ Postfach

CSD 1997

Würzburg

Würzburg unterm Regenbogen

Fr 13.06. ab 19 h

'Willkommen, bienvenue, welcome'

Begrüßungsabend mit Begrüßungstrunk und „Blauen Zipfeln“ oder „Grupften“ im WuF-Zentrum, Niggelweg 2.

Sa 14.06. 11.30 h

„Sehen und gesehen werden“ CSD-Promenade durch Würzburg für Drag-Queens und Drag-Kings, Ledermänner, Lederfrauen und alle anderen Schwulen und Lesben. Treffpunkt: WuF-Zentrum, Niggelweg 2

Sa 14.06. ab 14.30 h

Kaffeeklatsch im WuF-Zentrum

Sa 14.06. ab 20 h

„Mister Butterfly“ Die schwule Version von Puccini's Meisterwerk als Theaterstück im kleinen Saal des AKW, Frankfurter Str. 87



München

Mia san mia, mia san queer

Zwischen dem 27.06. und dem 13.07. finden über 30 Veranstaltungen statt. Die Palette besteht aus Discos, Diskussionen, Lesungen, Filmabenden usw. Das Programmheft liegt bei Fliederlich aus. Infos auch über das SUB München, Tel.: 089/260 30 56

Sa 12.07. 12 h

Auftaktkundgebung zur CSD-Parade auf dem Odeonsplatz

Im Anschluß daran die Parade mit Musik- und Trachtengruppen, Paradewägen und Motorcoursen.

Ab ca. 17 h bis 23.30 h findet auf dem Marienplatz dann das CSD-Straßenfest statt.

Kassel

Ein Sommernachtstraum

Sa 30.08. ab ca. 12 h

Lesbisch/schwules Straßenfest in der Innenstadt von Kassel. Abends findet in der Hochschule für bildende Künste ein rauschendes Fest mit einem Auftritt von Desiree Nick und anschließendem Dancefloor statt.



Berlin

Lesbisch/schwules Stadtfest

Sa/So 21./22.06.

Kultur, Szene-Highlights, Prominenz und Tanz rund um den Nollendorferplatz

Regensburg

Sa 28.06. ab ?? h

Schwul-lesbisches Straßenfest auf dem Haidplatz mit Kulturprogramm, Essen und Trinken. (Programm stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest). Veranstalter ist anläßlich ihres zehnjährigen Jubiläums die AIDS-Hilfe Regensburg. Informationen unter Tel.: 0941/79 12 66

Köln

Sa/So 05./06.07

Parade und Straßenfest. Bekannt, beliebt und beliebt wie eh und je.

Fliederlich e.V.

Kommunikations- und Beratungszentrum für Schwule und Lesben

Gugelstraße 92 - 90459 Nürnberg

Fon 0911/423457-0 Fax 423457-20

eMail: fliederlich@osn.de

Fliederlich-Btx via gayworld#

http://members.aol.com/fliederlic/



VEREINSPLENUM

• Dienstag 03.06. um 20 Uhr

VORSTANDSSITZUNG

• Montag 23.06. um 19 Uhr

BÜROZEITEN

• Mo 13-16 Uhr; Di 10-13 Uhr

• Mi 16-18 Uhr; Do 16-18 Uhr

ROSA HILFE

• Schwulenberatung,
• jeden Mittwoch 19-21 Uhr;
• Tel.: 0911/19446 & Persönlich

SCHWULES

ÜBERFALLTELEFON

• Beratung für Gewaltopfer,
• jeden Dienstag 11-13 Uhr;
• Tel.: 0911/423457-0

LILA HILFE

• Lesbenberatung
• jeden Mo 15-16 Uhr
• Tel.: 0911/423457-10 & Persönlich

ELTERNTELEFON

• Elternberatung,
• Samstag 14.06. 14-16 Uhr;
• Tel.: 0911/423457-15

ELTERN-GESPRÄCHSGRUPPE

• Samstag 14.06. ab 14 Uhr

JUGENDTREFF GANYMED

• Montag 09./23.01. ab 19 Uhr

SCHWUP

• Schwul/lesbische PädagogInnen,
• Donnerstag 12./26.06. ab 19 Uhr

GRUPPE FÜR SCHWULE UND BISEXUELLE MÄNNER

• Do 05./19.01. ab 19.30 Uhr

ARBEITSLOSENINITIATIVE

• Fr 06.06. ab 19 Uhr

GELESCH

• Gehörlose Lesben & Schwule
• 03.06. im Café Real, 18 Uhr
• 21.06. bei Fliederlich, 15 Uhr

FLIEDERLICH-BIBLIOTHEK

• jeden Sonntag 16-18 Uhr



10 JAHRE AIDS-BERATUNG MITTELFRAANKEN

Die AIDS-Beratung Mittelfranken, eine der bekanntesten Beratungsstellen der Nürnberger Stadtmission, lud am 7. Mai 1997 in die Lorenzkirche, um ihr 10jähriges Bestehen zu feiern.

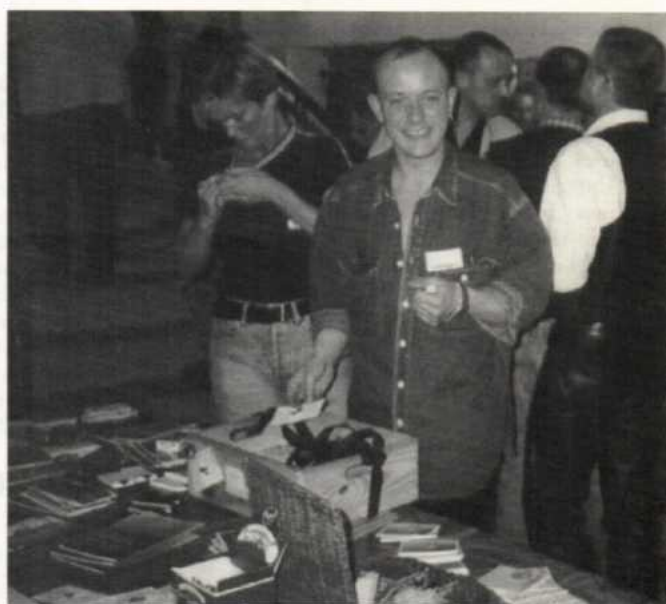
VON FRANK SCHÖNEBERG

Vor 10 Jahre konnte sich wahrscheinlich noch niemand ausmalen, daß sich in Nürnberg eines Tages drei Selbsthilfe- und Beratungsstellen (eben die AIDS-Beratung der Stadtmission, die Anonyme AIDS-Beratungsstelle des Gesundheitsamtes und die AIDS-Hilfe) die nicht enden wollende Arbeit teilen werden. Das Virus war damals seit 6 Jahren bekannt und hatte in Amerika bereits Hysterien ausgelöst, in Europa aber zum großen Teil noch den

Touch des weit entfernten und uns nicht betreffenden Irgendwas. Einen Teil dieser Arbeit leistet die Stadtmission mit ihren vier Hauptamtlichen und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern.

Die Aids-Beratung feierte ihr Jubiläum mit zahlreiche Gästen bei einem Festgottesdienst in der Lorenzkirche, anschließenden Festreden und mit der Eröffnung der Installation "Kraftfeld." Dieses künstliche Ährenfeld, bestehend aus 2.500 von einem gelben Himmel überspannten Ähren, wurde von dem Künstler Marc Dietel geschaffen. Die Ähren waren gegen eine Spende zu erwerben. Beeindruckend, welchen Beitrag die AIDS-Beratung in diesen 10 Jahren zur Enttabuisierung der Thematik AIDS in Gesellschaft und Kirche beigetragen hat. Ralph Emmert-Sinzinger, Geschäftsführer der AIDS-Hilfe Nürnberg-Fürth-Erlangen, sprach aus, was viele hoffen: Eine Zukunftsvision, in der keiner mehr um Geld und Verständnis zur Prävention und Bekämpfung der Krankheit betteln muß; in der kein HIV-Positiver oder AIDS-Kranker verstecken muß, in der letztlich die Krankheit ausgerottet wird und die Beratungsstellen nicht mehr nötig sind.

Beeindruckend die Worte von HIV-positiven Frauen, die kurz und verständlich ihre eigene Situation schilderten und be-



Der Stand der Aids-Beratung bei Franken bebt

wiesen, daß AIDS eben nicht ausschließlich ein Problem der Schwulen ist. Bedauernd wert die nichtssagenden Aussagen einiger Redner. Besonders peinlich aber war die Rede der Schirmherrin des Jubiläums Dagmar Wöhr, Mitglied des deutschen Bundestages und des Präsidiums der CSU. Sie erwies sich als eine denkbar ungeeignete Festrednerin zu diesem Thema.

Wir jedenfalls wünschen der AIDS-Beratung Mittelfranken weiterhin Erfolg beim Kampf gegen Vorurteile und eine Krankheit, die - entgegen der Aussage mancher Medien - noch längst nicht heilbar und von der Todesgefahr befreit ist.

MICO BAR

Köhnstraße 53
90478 Nürnberg
☎ (0911) 46 32 92

Sonntag - Mittwoch 20 - 2 Uhr
Freitag & Samstag 20 - 3 Uhr

BEAUTY POWER

Parfümerie, Kosmetik und mehr ...

Kosmetik, Massage
med. Fußpflege

von Mann zu Mann!

Termine nach Absprache

G. Hollweck
Hauptstraße 65; Lerchenstraße 9
90562 Heroldsberg
Tel. (0911) 518 08 88 oder 518 16 07

Confetti

Café im Fliederlich-Zentrum

Leckere und preiswerte Speisen -
frisch zubereitet - Mmmmh...

Gugelstraße 92
0911 / 42 34 57-92

Infos
Zeitschriften
Spiele
Bücher
Internet

Fr 18-21h
Sa/So 14-21h



KNAPP & KNACKIG

Wie ALLES BEGANN

New York - Es geschah am 28. Juni 1969. Nach fortgesetzten Polizeirazzien in den New Yorker Schwulenbars war das Maß endlich voll. Im "Stonewall" probten die Tanten den Aufstand, wehrten sich und schlugen zurück. Nach Jahren der Unterdrückung und Gängelung folgten nun Jahre steigenden Selbstbewußtseins. Seit diesem Ereignis vor 28 Jahren feiern Schwule und Lesben in der ganzen Welt diesen Tag mit besonderem Stolz. Das war dem mittlerweile an den Folgen von Aids verstorbenen Filmemacher Nigel Finch ("Die verlorene Sprache der Kräne" von David Leavitt) doch mal ein paar Hundert Meter Zelluloid wert, und so wird unter dem Titel "Stonewall" bald in den Kinos zu sehen sein, wie das denn damals so war, als alles begann.

FORTSCHRITT

Hobart - Homosexuelle Menschen im australischen Insel-Bundesstaat Tasmanien dürfen künftig ruhig miteinander schlafen. Das dortige Oberhaus strich die Gesetze ersatzlos, die gleichgeschlechtlichen Sex als widernatürlich bezeichneten und mit bis zu 21 (einundzwanzig!) Jahren Haft ahndeten. Schwulen- und Lesbenvereinigungen begrüßten diesen längst überfälligen Schritt der tasmanischen Regierung weg vom Mittelalter.

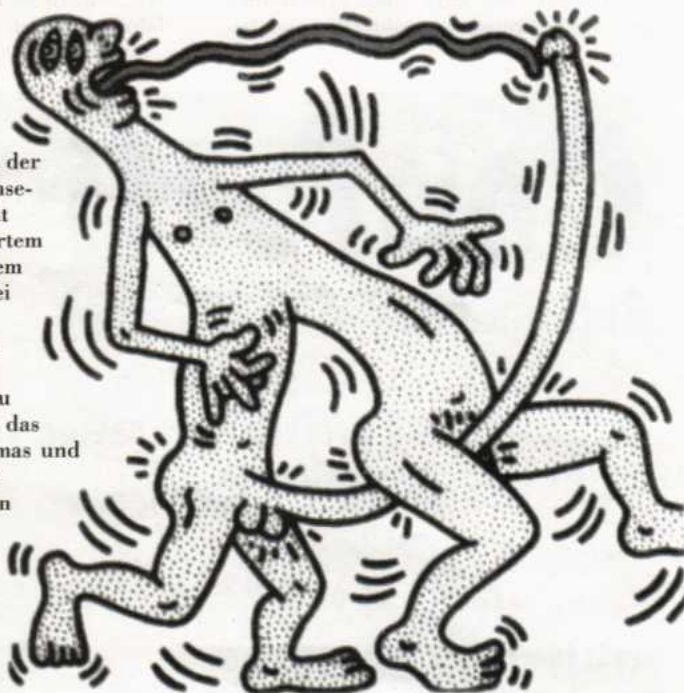
ANSTÖßIG

Berlin - Mit der vielgerühmten Liberalität und Weltoffenheit der einstigen Mauerstadt ist es scheinbar nicht mehr so weit her. Zu der kürzlich eröffneten Ausstellung "Goodbye to Berlin - 100 Jahre Schwulenbewegung" im Schwulen Museum und in der Akademie der Künste sollten eigentlich Plakate mit einem Motiv von Keith Haring einladen. Doch die Darstellung der beiden ineinander verwachsenen nackten Männchen mit überdimensionalem, erigiertem Penis beim Oralsex war dem verantwortlichen Herrn bei der Werbefirma, die die Freiflächen im Berliner S- und U-Bahnbereich vermarktet, wohl eine Spur zu obszön. Er sorgte sich um das Wohl von Kindern und Omas und wollte die echauffierenden Teile des Bildes überkleben lassen. Das wiederum gefiel der Akademie ganz und gar nicht und so zog sie lieber ihr Plakat zurück als es derart verunstalten zu lassen.

Berlin - Der Schwulenverband in Deutschland hatte dem Berliner Kultursenat vorgeschlagen, den Platz vor der Kongreßhalle (Schwangere Auster) in "Magnus-Hirschfeld-Platz" umzubenennen. Der jüdische Sexualwissenschaftler gründete am 15. Mai 1897 das "Wissenschaftlich-humanitäre Komitee", das sich als weltweit erste Organisation für die Gleichberechtigung Homosexueller einsetzte. Der Vorschlag stieß auf breite Unterstützung bei verantwortlichen und einflußreichen Stellen.

GEHEIMBUND

Frankfurt (Main) - Die am zweiten Mai-Wochenende angesetzte 14. Versammlung der "Arbeitsgemeinschaft Pädophilie" mußte kurzfristig an einen geheimgehaltenen Ort verlegt werden. Ursprünglich war das Treffen in den Räumen der Frankfurter Aids-Hilfe geplant gewesen. Doch als die Stadt damit drohte, die Zuschüsse für die AH zu kürzen, zog die ihre Zusage zurück und erklärte obendrein, von den Veranstaltern der Versammlung getäuscht worden zu sein, denn als Mieter der Räume trat eine "Arbeitsgemeinschaft Humane Sexualität" in Erscheinung. Kurz vor der Versammlung tauchten im Internet Tips für Kinder auf, wie sie sich bei einem eventuellen Verhör durch die Polizei verhalten sollten, wenn sie nach (sexuellen) Kontakten zu Erwachsenen befragt würden.



SCHWULER PLATZ



EGALITÉ I

Magdeburg - Das Kabinett von Sachsen-Anhalt verabschiedete im Mai einen Gesetzentwurf, der die Gleichstellung von homosexuellen Menschen in der Verfassung verankern soll. Die "sexuelle Identität" wird danach ebenso wie bisher schon Geschlecht, Abstammung, Sprache und Glaube zu den Eigenschaften gehören, derenwegen niemand benachteiligt werden darf.

EGALITÉ II

Bonn - Über einen Gesetzentwurf, den Bündnis 90/Die Grünen schon vor geraumer Zeit im Bundestag einreichten, wurde jetzt erstmals in einer vom Rechtsausschuß einberufenen Expertenrunde diskutiert. Dabei zeigten auch eher konservativ gestimmte Juristen zumindest Einsicht für den Wunsch nach Beseitigung vieler Diskriminierungen. Vielleicht bekommt ja doch bald gesetzliche Grundlage, was einige Wirtschaftsunternehmen bereits erfolgreich vormachen (z.B. Partnerflüge bei der Lufthansa oder Partnertarife bei einigen Versicherungen).

EGALITÉ III

Kassel - Das Bundesarbeitsgericht hat es beschlossen und verkündet: Der erhöhte Ortszuschlag für verheiratete Beamte (ca. 170 DM pro Monat) gilt auch nur für verheiratete Staatsdiener. Der Anspruch auf den Zuschlag läßt sich nicht auf gleichgeschlechtliche Partnerschaften übertragen. Das Gericht wies damit die Klage eines Bonner Verwaltungsbeamten zurück, der das höhere Salär einfordern wollte, weil er seit 19 Jahren mit seinem Freund zusammenlebt und ihn nur aufgrund der deutschen Gesetzeslage nicht heiraten kann. Die Richter stellten bei ihrem Urteil keinen Verstoß gegen das Grundgesetz oder europäisches Recht fest, da die entsprechenden Regelungen der Beamtenbesoldung auf dem verfassungsmäßigen Schutz der Ehe basiert.



LIEBES-CRASH

Tucson (Arizona) - Die Angst vor einem Skandal wegen seiner schwulen Beziehung zu einem Kameraden ist möglicherweise das Motiv für den Absturz eines Bomberpiloten der US-Airforce. Er war mit seiner Maschine an einem Gipfel der Rocky Mountains zerschellt und wurde erst nach langer Suche gefunden. Insiderkreise der amerikanischen Luftwaffe halten einen Selbstmord aus den genannten Gründen für sehr wahrscheinlich. Von offizieller Seite wurde diese Variante jedoch nicht bestätigt.

MORDLUST I

München - Die Leiche eines 50jährigen Salzburgers, der seit seiner Scheidung offen schwul in München lebte, wurde Mitte Mai in Bettlaken und Plastiksäcke eingeschnürt auf dem Balkon seiner Wohnung gefunden. Nachbarn bemerkten den starken Verwesungsgeruch und riefen die Polizei, die den offenbar seit Monaten dort liegenden Leichnam entdeckte. Kurioserweise fand sie ihn nicht, als sie Mitte März wegen der aufgebrochenen Eingangstür schon einmal die Wohnung nach Spuren eines Einbruchs durchsuchte. Jetzt fahndet die Polizei im Homosexuellenmilieu nach einem blonden, jungen Mann, der offenbar der letzte Gast von Johann Ruscher war.

MORDLUST II

New York - Ein attraktiver, junger Mann verunsichert derzeit die Schwulenszene an der Ostküste der USA. Er macht bevorzugt reiche, ältere Männer in exklusiven Bars an und läßt sich von ihnen mit nach Hause nehmen. Dort tötet er seine Opfer und raubt sie aus. Zahlreiche Morde an wohlhabenden, schwulen Männern gehen bereits auf sein Konto. Jetzt interessiert sich sogar das FBI für den "Homo-Killer".

SCHLAPPSCHWÄNZE

Berlin - Rund zehn Prozent der Männer haben ernstzunehmende sexuelle Probleme, die auch behandlungsbedürftig wären. Eine Fachtagung von Ärzten und Psychologen in Berlin kam außerdem zu dem Ergebnis, daß es auf dem Gebiet der Sexualmedizin und

Psychosomatik viel zu wenig ausgebildete Fachleute gäbe. Eine Umfrage unter 1300 Männern in den USA ergab, daß mehr als 50 Prozent über gelegentliche Erektionsstörungen und zehn Prozent über dauerhafte Potenzprobleme klagten. Ursachen hierfür sehen die Mediziner in psychischen Belastungen in der Kindheit, Streß oder Krankheiten wie Diabetes oder Multiple Sklerose. Außerdem hätten viele Ärzte Hemmungen, sich der sexuellen Probleme oder Abweichungen ihrer Patienten anzunehmen.



GELDGIER

Kassel - Ein verheirateter Pfarrer aus dem nördlichen Hessen hat aus Angst vor der Enthüllung einer schwulen Affäre den Erpressungsversuchen seines Ex-Lovers nachgegeben und ihm fast 28.000 Mark überlassen. Nach vier Zahlungen, die der 27jährige Freund zumeist für die Beschaffung von Drogen verwendet haben soll, wurde es dem Pfarrer doch zuviel und er zeigte den Erpresser bei der Polizei an. Die nahm den jungen Mann bei der nächsten geplanten Geldübergabe fest. Ob der Herr Pastor allerdings sein Geld je wieder sieht, das wissen Gott oder Göttin allein.

RÜCKLÄUFIG

Paris - Die Zahl neu gemeldeter Aids-Erkrankungen ist 1996 europaweit um elf Prozent zurückgegangen. Das Europäische Zentrum für Aids-Beobachtung in Saint-Maurice teilte mit, es seien 24.920 Fälle neu registriert worden, und damit liege die Zahl der an Aids erkrankten Menschen in Europa bei 185.808.

ANONYM

München - Das bayerische Sozialministerium hat bekräftigt, daß es auch in Zukunft keine namentliche Meldepflicht für HIV-infizierte und an Aids erkrankte Menschen geben wird. Dem Ziel der Aids-Politik, nämlich der Stärkung des eigenverantwortlichen Handelns, würde eine Meldepflicht entgegenwirken. Die Landeszentrale für Gesundheitsbildung in Bayern wird innerhalb des nächsten halben Jahres eine Reihe von Veranstaltungen durchführen, in denen neben den neueren Krankheiten wie Aids oder Ebola-Fieber auch über altbekannte Infektionskrankheiten aufgeklärt werden soll.

BERUFSKRANKHEIT

Essen - Das Landessozialgericht in Essen sprach einer Medizinstudentin, die sich mit HIV infiziert hatte, den Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung zu. Die angehende Ärztin arbeitete im Rahmen ihres Studiums in einem Krankenhaus mit HIV-infizierten Menschen, die sie betreute und steckte sich dabei mit dem Virus an. Unter diesen Umständen muß ihre Infektion als Berufskrankheit anerkannt werden, entschied das Gericht (AZ: 17 U 11/93).

DEZENNIUM

Nürnberg - Am 7. Mai feierte die Aids-Beratung der Stadtmission in Nürnberg ihr zehnjähriges Bestehen. Sie gehört neben der Aids-Hilfe zu den wichtigsten Anlaufstellen für Menschen mit HIV und Aids und deren Umfeld. Das Jubiläum wurde mit einem Festakt und mit einer Andacht in der Lorenzkirche begangen. Der Künstler Marc Dietel baute dort aus diesem Anlaß sein Werk "Kraftfeld" auf, ein stilisiertes Kornfeld aus 2.500 blauen Ähren, die alle ein Gesicht tragen, unter einem gelben Himmel. Die Ähren wurden für je zehn Mark verkauft, der Erlös ging an die Aidsberatung der Stadtmission.

bar – garten – pension

little henderson

neue öffnungszeiten
So-Do 20 - 4 uhr
Fr & Sa 20 - 5 uhr
& täglich ab 6 uhr

little henderson
frauengasse 10
nürnberg
tel (0911) 24 18 777



Life Ball

Wien - Am 10. Mai ging der fünfte Life-Ball im Wiener Rathaus über die Bühne. Vivienne Westwood inszenierte eine schrille Modenschau mit hübschen Herren in rosagepunkteten Lendenschurzen und stolzen Damen mit bienenkorbähnlichen Haargebilden auf dem Kopf. Schwulenaktivist Gery Keszler war es, der zu Beginn der 90er Jahre den Life-Ball ins Leben rief. Er wollte auf das Elend der an Aids erkrankten Homosexuellen aufmerksam machen und gleichzeitig Geld für Aids-Hilfe-Gruppen sammeln, die auch in Österreich nicht eben viel aus öffentlichen Mitteln bekommen. Bereits im letzten Jahr wurden 4,4 Millionen Schilling (ca. 630.000 Mark) gespendet, heuer werden es wohl an die fünf Millionen werden. Zu dem mittlerweile zum Kult-Event avancierten Fest trafen sich wieder über 3.000 Schwule, Lesben und Heteros in zum Teil noch kreischenderen Kostümen, als sie auf dem Laufsteg zu bewundern waren.

OUTING I



London - Boy George, schwuler Paradiesvogel der Popmusik, muß sich in einem Verleumdungsprozeß vor Gericht verantworten. Er behauptete, Kirk Brandon, der früher bei "Theatre of Hate" und "Spear of Destiny" sang, sei ebenfalls schwul. Der aber sagt, sie hätten nur mal zusammen im Bett gelegen, es sei aber "nichts passiert". Zur Klärung des Falles soll nun Kirks Liedgut ("The original sin") beitragen, das aus der Zeit vor der Bekanntschaft mit Boy stammt.

OUTING II

Los Angeles - Ellen DeGeneres, Hauptdarstellerin einer der zahllosen amerikanischen Sitcoms mit mittlerem Beliebtheitsgrad hat sich in einem einstündigen Special der Serie als Lesbe geoutet. Lange vorher wurde schon gemunkelt, doch seit dem 30. April ist es offiziell: die ganze Nation weiß es, "she is!", und was passiert? Amerika steht Kopf! Sex, Moral und der Wert der Familie werden plötzlich wieder landesweit debattiert, während die Homosexuellen-Verbände jubeln und Ellens Bekenntnis als mutig und wichtig im Kampf gegen Ignoranz und Intoleranz bezeichnen.

ERWISCHT

Los Angeles - Schauspieler und Filmkomödiant Eddie Murphy ("Beverly Hills Cop") ist Anfang Mai mit einem wegen Prostitution gesuchten Transvestiten in seinem Auto von der LA-Police erwischt worden. Murphy beteuerte, daß er der "Frau" nur einen Gefallen tun und sie nach Hause fahren wollte. Da es zu keinen strafbaren Handlungen kam, wurde er nach zehn Minuten Verhör wieder freigelassen, sein Fahrgast blieb in Haft. Zwei Zeitungen, die dem verheirateten Eddie daraufhin schwule Ambitionen unterstellten, wurden jetzt von ihm auf fünf Millionen Dollar Schadenersatz wegen übler Nachrede verklagt.

DAS ERBE

Kairo - Nach dem Tod des millionenschweren Vaters wollte dessen Sohn seiner transsexuellen Schwester, die früher sein Bruder war, deren Erbe streitig machen. Nach dem islamischen Recht, der Scharia, erbt ein Mann doppelt so viel wie eine Frau. Da die Schwester zum Zeitpunkt des Todes des Vaters allerdings noch ein Mann war, erbt sie genauso viel wie ihr Bruder. Allein das ist ausschlaggebend für den Erbschaftsanspruch, entschied Imam Scheich Mohammed Sajed Tantawi, seines Zeichens höchste Autorität des sunnitischen Islam.

KALTE DUSCHE

Frankfurt (Main) / Bonn - Der bosnische Regisseur Emir Kusturica ("Arizona Dream" mit Johnny Depp) hat einen Spot über Aids gedreht. Bizarr, teils komisch, aber auch makaber und eindringlich verdeutlicht er die Gefahren durch die lebensbedrohende Immunschwächekrankheit. Ein Bus mit einigen Passagieren fährt durch eine Berglandschaft. Viele Tunnels werden durchfahren, und jedesmal sitzt einer weniger im Bus. Nur ein Kind und ein Hund bleiben am Schluß übrig. Der Schriftzug "Aids ist immer noch tödlich" beendet den Film. Finanziert wurde er durch "Social Sponsoring" einiger Firmen. Doch die im Vorfeld zu den Dreharbeiten zugesagte Unterstützung durch die Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung (BZgA) wurde nun kurzerhand widerrufen. Den Herrschaften im Amt gefällt der Spot nun nicht mehr, man hängt sich an Einzelheiten auf, und gesundheitspolitisch besonders untragbar sei es, ein Kind mit einem Hund allein im Bus sitzen zu lassen. Kusturica und seine Finanzpartner können sich nur noch wundern; das bis dato immer wieder geforderte privatwirtschaftliche Engagement im Kampf gegen Aids bekommt nun, da es sich langsam herauswagt, einen Eimer Wasser über den Kopf.

VERKEHRTE WELT

San Francisco - Daß sich in einer Schwulenbar Männer küssen, ist an sich nicht besonderes. Daß Männer-Frauen-Küsse dort nicht gern gesehen, ja sogar verboten sind, ist sicher auch noch nicht so verwunderlich. Das Lokal versucht schließlich nur, den Bedürfnissen seiner Hauptklientel gerecht zu werden. Jetzt darf allerdings überhaupt nicht mehr geküßt werden. Die Behörden erteilten dem Kneipier einen Verweis wegen diskriminierenden Verhaltens.

TS 27
Sauna

Bayern's größte...

Sauna

und ein bisschen mehr...

Happy-Weeks

Montag - Donnerstag
zwischen 12⁰⁰-17⁰⁰ Uhr
nur 15 DM Eintritt!!

Nachtsauna

07.06.97/21.06.97

Jackpot! Jeden Donnerstag

Jeden Mittwoch,
Samstag & Sonntag
Happy Hour

täglich ab 12⁰⁰ Uhr - 1⁰⁰ Uhr
Tanusstr. 27

80807 München

Tel: 089-3597068

TS 27
Sauna



Campus '97

Nürnberg - Unter dem Motto "Im Wald da sind die Räuber ... und bei Amberg auch" veranstalten zum ersten Mal gemeinsam der NLC - Nürnberger Lederclub e.V. und der LC Burgfalken Oberpfalz den CAMPUS '97, zu dem die beiden Lederclubs herzlich einladen.

Wer schon einmal ein solches Camp besucht hat, weiß, daß es sich lohnen wird. Der diesjährige Campus wird auf einem echten, alten Bauernhof stattfinden. Neben der Möglichkeit zum Campen gibt es auch die Alternative im Bauernhaus zu übernachten. Alle Interessierten haben noch Zeit und Gelegenheit, sich ein paar nette Gedanken in Richtung Scheune und Stall auszumalen. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine schriftliche Voranmeldung unbedingt erforderlich. Die Anmeldung gilt erst nach Zahlungseingang (Teilnahmebeitrag incl. Verpflegung: ECMC-Mitglieder DM 65 / Gäste DM 80) als getätigt. Anmeldungen bis spätestens 30.6.97 bitte senden an: NLC e.V., Postfach 4936, 90027 Nürnberg, Konto 1 666 852 bei Stadtspk Nürnberg, BLZ 760 501 01, Stichwort "Campus". Infos unter dem Campus-Telefon 0911 / 436965 und im Internet unter URL: <http://users.aol.com/SirCrisco/NLC.htm>.

EUROPRIDE

Paris - Die Seine-Metropole rüstet sich zum EuroPride 1997, vom 19. bis zum 29. Juni wird die Stadt durch und durch rosa gefärbt sein. Mit einer Parade am 28. Juni, vielen Partys, einer Ausstellung, sportlichen Wettkämpfen und zahlreichen kleineren Veranstaltungen will man die Teilnehmerzahl des letzten Jahres von 150.000 noch weit übertreffen. Die zur Durchführung des ganzen eigens gegründete Organisation "Sofiged" erteilt nähere Auskünfte unter Tel: 0033-1-44545167.



Löchrig

Istanbul - Eigentlich sollten die 600.000 Kondome der Marke "London" wegen unzuverlässiger Dichte vernichtet werden. Doch die Entsorgungsfirma in Kerpen nahm es mit ihrem Auftrag wohl nicht so genau und wollte nebenher noch eine schnelle, zusätzliche Mark machen. Die Verhüterli tauchten plötzlich in der Türkei wieder auf - noch versehen mit dem deutschen Preisetikett. Und angeboten wurden sie ausgerechnet - wie peinlich - dem dortigen Vertreter der Firma "London".

Gipfeltreffen

Köln - Vom 29. Juni bis zum 5. Juli 1997 trifft sich in Köln die International Lesbian and Gay Association (ILGA) zu ihrer 18. Weltkonferenz. Unter dem Motto "Challenge and Pride" soll ein vielfältiges Spektrum an Themen von schwul-lesbischem Interesse behandelt werden. Schwerpunkte werden Lobbyarbeit in internationalen Organisationen (UNO, ai, OSCE, Europarat), Homosexualität und Arbeitsleben und moderne Medien und deren Potentiale sein. Nähere Informationen gibt's im Internet unter "<http://www.macman.org/ilga>" oder beim Schulz/lglf in 50678 Köln, Kartäuserwall 18, Tel/Fax: 0221-93188016.

NEUES VOM SPOCHT

Nürnberg - Der Verein "Rosa Panther" ist seit dem 6. Mai 1997 offiziell Mitglied im "Bayerischen Landes-Sportverband e.V." (BLSV): Nach zähem Kampf, der sich seit Januar 1996 über fast 14 Monate hinzog, beschloß das Präsidium in München, den Einspruch des Bayerischen Fußballverbandes gegen die Rosa-Panther-Aufnahme abzulehnen. Als Folge der BLSV-Mitgliedschaft besteht jetzt für die "Rosa Panther" die Möglichkeit, am Ligaspielbetrieb (von Kreisklasse bis Bundesliga) teilzunehmen, Hallenzeiten bei der Stadt Nürnberg zu beantragen und gegebenenfalls Zuschüsse zu erhalten.

Beim ersten Spieltag der "Schwul-Lesbischen Volleyballiga" der Gruppe B-Süd in Leipzig konnten die Volleyballer von "Rosa Panther" drei von vier Spielen gewinnen (gegen FVV Frankfurt, Bogen-schütze Dresden und Volley-Vouz Freiburg). Nur gegen die "Rosa Löwen Leipzig" mußte man sich in drei Sätzen geschlagen geben. Der nächste Spieltag findet am 31. Mai in Frankfurt statt.

Beim diesjährigen "Gay & Lesbian Run" in Berlin (9.-11. Mai) konnte Mano in ihrer Altersklasse (25-30) zweimal als Erste auf dem Siebertreppchen stehen. Sie gewann in den Disziplinen 100-Meter-Lauf und Weitsprung.

SAMSTAG 21. JUNI
22 - 3 H

GAY & LESBIAN
D.I.S.C.O.

HALLEN, KOHLENHOFSTR. 1



täglich ab 20 uhr

täglich 2x "happy hour"
die originale 2-4-1
auf alle getränke



Herz sucht Herz

Knabenhafter Boy

Ich, 23/1,72m, schlank, knabenhaft und unbehaart,



suche ebenfalls knabenhafte schlanke Boys (zwischen 18 und 23 Jahren) für Briefwechsel, Freizeitvergnügen. Es kann auch mehr daraus werden. Bin unkompliziert, humorvoll und für Neues offen. Ob Punker, Ausländer oder andere spielt keine Rolle. Treffs möglich (nach Vereinbarung). Brief + Bild = 100% Antwortgarantie. Chiffre: 010697

An die Mütter netter Söhne!

Ist ihr Sohn häufig schlapp, müde, lustlos und blaß? Dann fehlt ihm ein Freund, mit dem er glücklich wird, der sich für ihn einsetzt und zu ihm steht. Markus, 26/172/60/NR, braune, sehr kurze Haare, wunderschöne blaue Augen, nett und an einer lan-

gen, treuen Beziehung interessiert, pöppelt Ihren Sohn, 18-28 J., schon wieder auf. Bildzuschriften aus dem Raum HU/GN/AB/MSP/WÜ werden bevorzugt. Chiffre: 020697

(Auch die NSP-Redakteure fühlen sich schon ganz schlapp, müde, lustlos und blaß... d. Tippse)

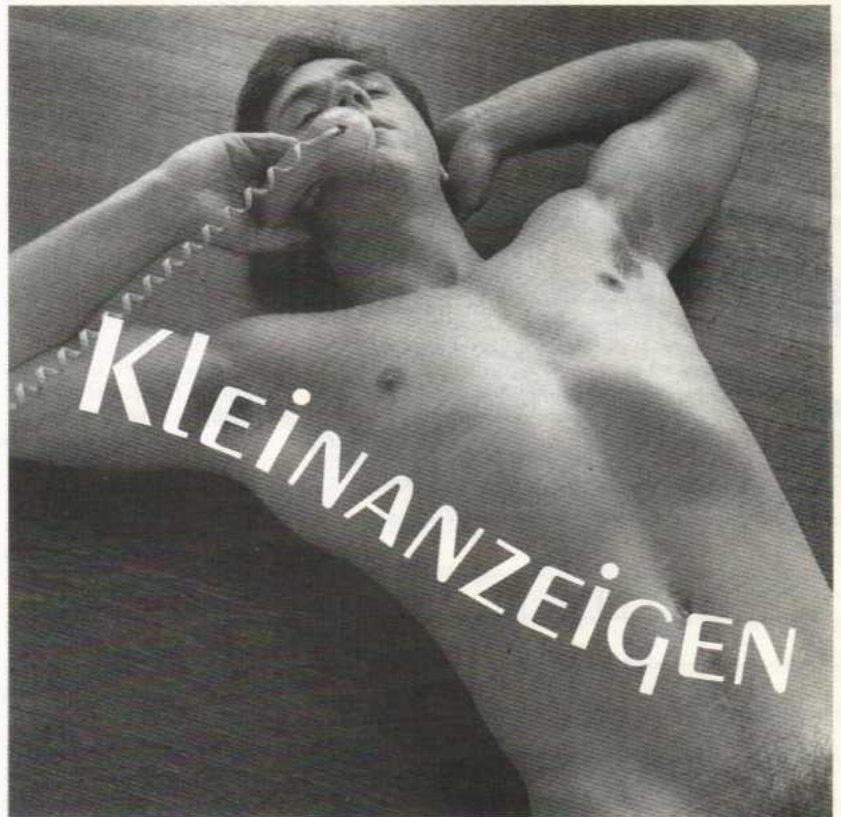
Netter Boy

Junger, netter Boy (24/177/90) sucht Ihn, 16 bis 26 Jahre für gelegentliche Treffs oder auch was Festes, wenn es sich ergeben sollte. Wohnung - PKW vorhanden. Tel. 0171/8404203 oder schreiben: Postfach 1252, 91317 Ebermannstadt/b. Forchheim.

E-mail wanted!

Black american, masculine, athletic and passionate. Slim athletic 6ft, 180 lbs., seeks friendly, thoughtful european guy for screamingly romantic relationship. My hobbies include traveling abroad, writing and producing my own techno music. I also enjoy working out, live theater an movie going. I am HIV- and very open to a positive healthy relationship abroad. So if you are at all interested please drop me a line. If you're curious as to what I look like please check out photos of me on my homepage at <http://www.geocities.com/sunsetstrip/alley/9029>.

Hope to hear from you soon, Ted. PS: Sorry, but „Ich spreche sehr wenig deutsch“, however I do understand a little. E-mail: neonean@geocities.com. (Ich seh' die Jungs schon Schlange stehen am Terminal im Confetti-Internet-Café! d. Tippse)



Pure Lust

Erotische Tantramassage - die Klassische!

Schon lange Interessiert Dich dieses Angebot? Du hättest Lust, aber etwas hindert Dich? Ruf an und erzähle - es gibt viele Mög-

lichkeiten der Berührung und Massage, von sehr sanft bis kraftvoll heiß! Dich entspannen- durchatmen - zum Gipfel steigen - Dich fallen lassen... Lust und Energie im ganzen Körper spüren! Info & Termin: 0911/2448616 (Institut für Meditation & Tantra).



☐ ICH WILL EIN NSP-ABO FÜR DM 20.- IM JAHR

Name	
Straße	
Ort	
Telefon (freiwillige Angabe)	Geb.-Datum (freiwillige Angabe)

☐ Der Beitrag wurde auf Konto 100 52 983 bei der Schmidt-Bank Nürnberg, BLZ 760 300 70 (Stichwort "NSP-Abo") überwiesen.

☐ Der Beitrag soll von meinem Konto abgebucht werden:	Kto.-Nr.	BLZ
	Bank	

Datum	Unterschrift
-------	--------------



Fliederlich e.V.

Kommunikations- & Beratungszentrum für Schwule und Lesben
Gugelstr. 92 . 90549 Nürnberg
Tel. 0911 / 42 34 57-0, Fax -20

☐ ICH WILL MITGLIED IM VEREIN FLIEDERLICH E.V. WERDEN! (mind. 1 Jahr)

Jede Mitgliedschaft enthält ein kostenloses Abo der Nürnberger Schwulen Post

Name	
Straße	
Ort	
Telefon (freiwillige Angabe)	Geb.-Datum (freiwillige Angabe)

☐ normaler Beitrag DM 12 pro Monat ☐ ermäßigter Beitrag DM 6 pro Monat, mit Bestätigung

☐ Der Beitrag wurde auf Konto 39191-854 bei der Postbank Nürnberg, BLZ 760 100 85 (Stichwort "Beitrag") überwiesen.

☐ Der Beitrag soll von meinem Konto abgebucht werden:	Kto.-Nr.	BLZ
	Bank	

Einzugsrhythmus ☐ jährlich ☐ halbjährlich ☐ vierteljährlich	Datum	Unterschrift
--	-------	--------------



einfach - günstig - erfolgreich!

DAS KOSTET ES:

- Coupon **deutlich** ausfüllen und in Briefkuvert stecken
- Gebühr in Briefmarken beilegen
- bis zum 10. eines Monats an die NSP schicken oder abgeben.
- privat: bis 10 Zeilen 4 DM, bis 13 Zeilen 6 DM, bis 16 Zeilen 8 DM u.s.w.
- Chiffregebühr: 2 DM extra
- für Fliederlich-Mitglieder: **kostenlos!**
- gewerblich: 2 DM/Zeile + 15 % MwSt.

Meine Kleinanzeige soll mit folgender Überschrift erscheinen:

[illegible]

Meine Kleinanzeige soll unter folgender Rubrik erscheinen:

- ☐ Herz sucht Herz ☐ Pure Lust
☐ Biete & suche ☐ ... und sonst?

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Fliederlich-Mitglied? ☐ ja ☐ nein Mitgliedsnummer:

SO WIRD → Brief in Kuvert, zukleben und
AUF CHIFFRE → Chiffre-Nummer draufschreiben.
GEANTWORTET: → Antwortkuvert(s) in frankiertes
 Kuvert stecken, pro Antwort **1 DM**
 als Briefmarke beilegen und an
 unsere Adresse schicken.

Unsere Adresse:

**Nürnberger Schwulenpost, Kleinanzeigen,
Gugelstr. 92, 90459 Nürnberg**

TT-Fan (39/1,75/77, kurzhaarig, behaart, Gehänge rasiert, BW- u. Prinz-Albert-Piercing, tätowiert) sucht geile Kerle mit ebenfalls fetten, belastbaren Nippeln für geiles, gegenseitiges Bearbeiten der Brustwarzen. Stehe außerdem auf Leder, Gummi, Uniform, geile Öl- u. Piss-spiele, Poppers, FF aktiv, ficken passiv, Big 'Balls, Vacuumspumpen u.v.a. Halt alles, was geil ist u. uns beiden Spaß macht. Aber auch ein gutes Essen u. ein Glas Wein schmecken zu zweit besser. Bei Sympathie festere Beziehung - bei gegenseitiger Toleranz - möglich. Fotozuschrift an: PF 1965, 73509 Schabisch Gmünd, Tel./Fax 07171/89004.

(Mit wieviel „s“ schreibt man nun „Pisssspiele“ nach der Rechtschreibreform? Ratlos: d. Tippssse)

Wo triffst Du junge Schwule bis 25 zum gemeinsamen Start ins Nachtleben? Ab jetzt jeden Samstag um 20 Uhr im Confetti, Gugelstraße 92. Sei dabei!

Modells für erotische Fotos gesucht! Einen großen Teil meiner künstlerischen Aktfotoserie Erektion sind schon auf Film gebannt. Vollständig ist die Reihe aber noch nicht. Daher suche ich für zusätzliche Termine Männer, die allein, zu zweit oder auch zu dritt Lust haben vor der Kamera zu posieren. Jürgen Wolff, Fon 0911/46 39 27 (Schade, schade! Wir von der NSP-Redaktion sind mehr als drei! d. Tippse)

Jüngere Männer mit Lust auf Aushilfsjob in der ältesten schwulen Bar Nürnbergs werden gesucht.
Fon 0911 46 32 92 Amico-Bar Dieter

Am 9. und 23. Juni trifft sich GANYMED, Fliederlichs Jugendtreff bis 25, in der Gugelstraße 92, ab 19.00 Uhr. Schau' einfach vorbei!

Gerne veröffentlichen wir auch euer Foto und/oder eure Telefonnummer. Aber nur, wenn ihr uns zusammen mit eurem Kleinanzeigenauftrag eine Kopie eures Personalausweises bzw. der letzten Telefonrechnung zusendet.

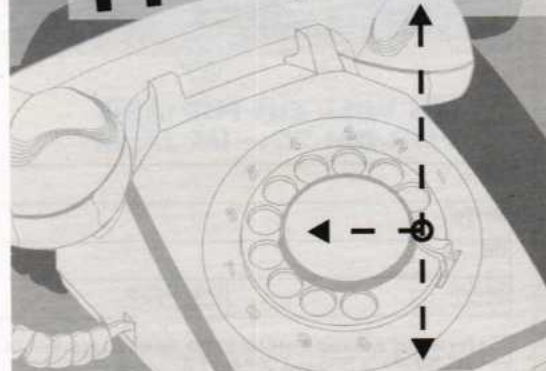
Cranio- (=Schädel) sacrale
(=Kreuzbein) Körpertherapie
bei Kopf-, Nacken- und
Rückenschmerzen, Kiefer-,
Gesichtshöhlen- und Augenpro-
blemen oder auch zur Harmoni-
sierung bei psychischen Pro-
blemen, Ängsten und Schwie-
rigkeiten; sanft, präzise,
entspannend!
Privatversicherung/Beihilfe
möglich. Information/Termin-
vereinbarung unter
0911/2447126 (Praxis für
Massage und Körperthera-
pie).

Bei Streß, Ängsten, Depress., seel. und körperl. Leiden sowie Beziehungs-, Kontakt- und Sexualproblemen hilft Dir Heilhypnose, Entspannung, Psychotherapie, Naturheilkunde und Massage. Privatvers./Beihilfe mögl. PS-Vital Tel./Fax 396200

**Biete Entspannung durch
Ganzkörpermassagen. Nur
Hausbesuche. Tel.
0172/7376795
(Jetzt aber schnell: Schaf-
fe, schaffe Häusle baue...
d. Tipse)**

Nachdem wir uns bereits mit einigen Regionalgruppen (Berlin, Frankfurt, Hamburg, München und Köln) etabliert haben, soll es nun auch im Raum Nürnberg - Fürth - Erlangen eine jüdisch-schwulesbische Gruppe geben. Wer Lust und Chuzpe hat, diese mit aufzubauen, soll sich bitte an den Yachad Deutschland e.V., Vorstand, c/o Sozialwerk im Schulz, Kartäuserwall 18, 50678 Köln, wenden. Für nicht-jüdische Interessenten hat sich ein Freundeskreis gegründet. Infos herzu bei Yachad, Köln. Todah we L'hitraot.

Helpline



19446

Mittwoch, 19-21 Uhr





VIDEO - CLUB 32

KINO ♦ SHOP
VIDEOTHEK

tägl. von 14 – 22 Uhr geöffnet
Tafelfeldstraße 32
90443 Nürnberg
Tel. (0911) 44 15 66



Bayerns exclusive
Gay-Sauna in Nürnberg

apolloSauna

Dienstag
BILLIGTAG
DM 19,-

Mittwoch
JUGENDTAG
(18-24 Jahre)
DM 18,-

Neu: Donnerstag
LESBENSAUNA
Saunatag nur für Lesben

Schwimmhalle + Dampfsauna + Trocken-
sauna + Kalt-/Warmtauchbecken + Video-
und Fernsehraum + Ruhekabinen +
Solarium + Bistro + Minishop

Öffnungszeiten:
So - Do 15 - 22 Uhr
Fr + Sa 10 - 22 Uhr

Neue Öffnungszeiten
in der Sommerzeit
täglich ab 17 Uhr bis 3 Uhr früh
(auch an den Wochenenden)
Eintritt: DM 220,-
Anw./Stud./ZDL: DM 20,-

Schottengasse 11 - 90402 Nürnberg
(U-Bhf. Weißer Turm)
Tel. (0911) 22 51 09

S Mo - Fr 13 - 20 Uhr
Sa 11 - 14 Uhr
Sonn- und Feiertage geschlossen

T SHOP

U VIDEO

D VERLEIH

I

5

O

0



Wirthstraße 50
90459 Nürnberg
Tel. (0911) 44 15 20

weiterhin:

Frühlingsaktion im Studio 50

Sonderangebote zu echten Sonderpreisen
quer durch unser Warenangebot, z.B.

noch mehr Videos auf DM 15,- reduziert!

50 % Rabatt auf alle Poster !!!

verschiedenste Magazine aus
unserem Sortiment ab DM 3,-

auf alle Bücher 15 % Rabatt

Gleitmittel, Hilfsmittel und Kondome
zu Spottpreisen



Chiringay

CHIRINGAY CLUB - SAUNA

Comeniusstraße 10
90459 Nürnberg
Tel. (0911) 44 75 75
Parkmöglichkeit Hbf.-Südausgang

Öffnungszeiten: täglich 13 - 2 Uhr früh
von Freitag 13 Uhr bis Montag 2 Uhr früh
sowie vor Feiertagen
durchgehend geöffnet
(Nachtsauna)

CITY MAN



- CINEMA
- VIDEO
- VERLEIH
- SHOP

MOSTGASSE 14
90402 NÜRNBERG
NÄHE U-BAHN
PLÄRRER/WEISSER TURM
TEL. (0911) 244 88 99
TÄGLICH GEÖFFNET VON
13.30 - 23.00 UHR

CITY MAN

CINEMA VIDEO VERLEIH SHOP

**Großes Video-
verleihangebot!**

Tageskarte inkl. Getränk DM 12,-

**Samstag
BILLIGTAG
Tageskarte
nur DM 8,-**

**Sonntag
KOMBIKARTE
2 x Kino
(Tageskarte
für City Man
und
Video-Club 32)
= DM 15,-**

5 DM Gutscheine !?

weiterhin erhältlich in

**APOLLO
CHIRINGAY
STUDIO 50**

TEL. 244 88 99

MOSTGASSE 14 - 90402 NÜRNBERG

NÄHE U-BAHN PLÄRRER/WEISSER TURM

GEÖFFNET: TÄGLICH VON 13.30 - 23.00 UHR